

➤ Sie befinden sich im Konzernabschluss des HELLA Geschäftsberichts.
Den vollständigen Geschäftsbericht sowie den Konzernlagebericht
können Sie sich auf unserer Internetseite herunterladen:
www.hella.de/geschaeftsbericht

KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014/2015

- 134 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 135 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 136 Konzern-Bilanz
- 137 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 138 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERN-ANHANG

- 140 01 Grundlegende Informationen
- 140 02 Konsolidierungskreis
- 141 03 Erwerb von Tochterunternehmen
- 142 04 Konsolidierungsgrundsätze
- 144 05 Währungsumrechnung
- 145 06 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden
- 151 07 Neue Rechnungslegungsstandards, die noch nicht angewendet wurden
- 151 08 Grundlagen der Abschlusserstellung und der Bilanzierung
- 159 09 Ermessensentscheidungen und Schätzungen des Managements
- 168 25 Sonstige Forderungen und nicht finanzielle kurzfristige Vermögenswerte
- 169 26 Vorräte
- 169 27 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte
- 170 28 Immaterielle Vermögenswerte
- 173 29 Sachanlagen
- 175 30 At Equity bilanzierte Beteiligungen
- 179 31 Latente Steueransprüche/-schulden
- 180 32 Sonstige langfristige Vermögenswerte
- 180 33 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 181 34 Sonstige Verbindlichkeiten
- 181 35 Rückstellungen
- 188 36 Finanzschulden
- 189 37 Eigenkapital

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

- 160 10 Umsatzerlöse
- 161 11 Kosten des Umsatzes
- 161 12 Forschungs- und Entwicklungskosten
- 161 13 Vertriebskosten
- 162 14 Verwaltungsaufwendungen
- 162 15 Andere Erträge und Aufwendungen
- 162 16 Nettofinanzergebnis
- 163 17 Ertragsteuern
- 163 18 Personalaufwand
- 164 19 Ergebnis je Aktie
- 165 20 Ergebnisverwendung
- 165 21 Segmentberichterstattung

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

- 168 22 Zahlungsmittel
- 168 23 Finanzielle Vermögenswerte
- 168 24 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

- 191 38 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 192 39 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 193 40 Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex
- 193 41 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
- 203 42 Vertragliche Verpflichtungen
- 203 43 Eventualschulden
- 203 44 Angaben zu Leasingverhältnissen
- 205 45 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 205 46 Honorar des Abschlussprüfers

206 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils vom 1. Juni bis 31. Mai

T€	Anhang	2014/2015	angepasst* 2013/2014
Umsatzerlöse	10	5.834.691	5.343.327
Kosten des Umsatzes	11	-4.280.770	-3.866.380
Bruttogewinn		1.553.921	1.476.947
Forschungs- und Entwicklungskosten	12	-543.931	-513.545
Vertriebskosten	13	-455.459	-435.361
Verwaltungsaufwendungen	14	-196.869	-197.421
Andere Erträge und Aufwendungen	15	16.298	-24.072
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	30	55.336	37.836
Übrige Beteiligungserträge		207	2.131
Operatives Ergebnis (EBIT)		429.503	346.515
Finanzerträge	16	38.453	37.028
Finanzierungsaufwendungen	16	-74.331	-74.785
Nettofinanzergebnis		-35.878	-37.757
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		393.625	308.758
Ertragsteueraufwendungen	17	-98.172	-79.176
Ergebnis der Periode		295.453	229.582
davon zuzurechnen:			
den Eigentümern des Mutterunternehmens	37	286.995	222.888
den Minderheitenanteilen	37	8.458	6.694
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	19	2,70	2,23
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	19	2,70	2,23

* Angepasst wegen Reklassifizierung des sonstigen Finanzergebnisses (siehe Anhang Ziffer 06).

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(nachsteuerliche Betrachtung)

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils vom 1. Juni bis 31. Mai

T€	2014/2015	2013/2014
Ergebnis der Periode	295.453	229.582
Währungsdifferenzen	115.514	-43.742
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	117.957	-43.742
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne	-2.443	0
Finanzinstrumente zur Zahlungsstromsicherung	-25.333	4.909
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	-39.433	455
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Verluste	14.100	4.454
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	6.022	421
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	5.924	13
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Verluste	98	408
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	23.677	-1.840
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können	96.203	-38.412
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-22.633	-975
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	-1.029	188
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-22.633	-975
Sonstiges Ergebnis der Periode	73.570	-39.387
Gesamtergebnis der Periode	369.023	190.195
davon zuzurechnen:		
den Eigentümern des Mutterunternehmens	360.032	183.741
den Minderheitenanteilen	8.991	6.454

Erläuterungen zu Steuereffekten siehe auch Anhang 31.

Konzern-Bilanz

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils zum 31. Mai

T€	Anhang	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Zahlungsmittel	22	602.744	637.226
Finanzielle Vermögenswerte	23	405.077	354.982
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24	839.322	692.097
Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte	25	152.010	117.630
Vorräte	26	608.853	577.923
Ertragsteueransprüche		24.504	26.537
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	27	3.357	5.942
Kurzfristige Vermögenswerte		2.635.867	2.412.337
Immaterielle Vermögenswerte	28	220.861	189.928
Sachanlagen	29	1.612.331	1.429.608
Finanzielle Vermögenswerte	23	19.653	19.677
At Equity bilanzierte Beteiligungen	30	266.768	239.516
Latente Steueransprüche	31	118.562	126.523
Sonstige langfristige Vermögenswerte	32	42.905	40.948
Langfristige Vermögenswerte		2.281.080	2.046.200
Vermögenswerte		4.916.947	4.458.537
Finanzschulden	36	100.221	296.412
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	573.893	573.533
Ertragsteuerschulden		45.776	45.943
Sonstige Verbindlichkeiten	34	556.934	420.940
Rückstellungen	35	72.644	108.733
Kurzfristige Schulden		1.349.468	1.445.561
Finanzschulden	36	1.038.886	1.121.252
Latente Steuerschulden	31	24.882	69.006
Sonstige Verbindlichkeiten	34	236.371	219.091
Rückstellungen	35	357.646	261.566
Langfristige Schulden		1.657.785	1.670.915
Gezeichnetes Kapital	37	222.222	200.000
Rücklagen und Bilanzergebnisse	37	1.658.016	1.112.182
Eigenkapital vor Minderheiten	37	1.880.238	1.312.182
Minderheitenanteile	37	29.456	29.879
Eigenkapital		1.909.694	1.342.061
Eigenkapital und Schulden		4.916.947	4.458.537

Konzern-Kapitalflussrechnung

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils vom 1. Juni bis 31. Mai

T€	Anhang	2014/2015	angepasst* 2013/2014
Ergebnis vor Ertragsteuern		393.625	308.758
+ Abschreibungen und Amortisationen		336.193	309.073
+/- Veränderung der Rückstellungen		16.126	29.861
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion		130.518	130.949
- Zahlungsunwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden		-89.816	-79.336
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge		-53.185	-56.281
+/- Verluste aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens (Vorjahr: Gewinne)		2.851	-821
+ Nettofinanzergebnis		35.878	37.757
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-128.979	-65.053
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte		-8.428	-59.144
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		39.978	52.877
+ Erhaltene Zinsen		8.130	11.109
- Gezahlte Zinsen		-46.109	-43.943
+ Erhaltene Steuererstattungen		6.181	14.626
- Gezahlte Steuern		-118.892	-80.097
+ Erhaltene Dividenden		35.851	24.634
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		559.922	534.969
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		16.458	12.097
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögenswerte		3.602	4.623
- Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen		-429.489	-463.207
- Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten		-68.449	-52.554
+ Rückzahlungen aus Darlehen von assoziierten oder nicht konsolidierten Unternehmen		2.545	220
- Auszahlungen für Darlehen an assoziierte oder nicht konsolidierte Unternehmen		-682	-5.475
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel	03	-405	-125
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen		21.505	0
- Kapitaleinlagen in assoziierten Unternehmen		-16.927	-640
+ Einzahlungen aus der Kapitalherabsetzung in at Equity bilanzierten Beteiligungen		13.200	0
= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-458.642	-505.061
- Tilgung der im Oktober 2009 emittierten Anleihe		-200.002	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden		-231.309	-13.354
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	36	134.912	68.990
+ Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-14.786	0
+ Einzahlungen aus der Emission einer Anleihe		0	298.398
- Zahlungen für den Kauf und Verkauf von Wertpapieren		-49.741	-141.984
- Gezahlte Dividende	38	-59.060	-55.325
+ Nettoeinzahlungen aus der Ausgabe von Aktien		272.456	0
= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-147.530	156.725
= Netto Veränderung der Zahlungsmittel		-46.250	186.633
+ Zahlungsmittel am 1. Juni		637.226	456.098
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel		11.768	-5.505
= Zahlungsmittel am 31. Mai		602.744	637.226

* Angepasst wegen Reklassifizierung des sonstigen Finanzergebnisses (siehe Anhang Ziffer 06).

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der HELLA KGaA Hueck & Co.

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage für Währungs- differenzen	Rücklage für Finanzinstrumente zur Zahlungs- stromsicherung
Stand 1. Juni 2013	200.000	0	10.106	-68.747
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	-43.503	4.909
Gesamtergebnis der Periode	0	0	-43.503	4.909
Eigenkapitalzuführung und Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0
Stand 31. Mai 2014	200.000	0	-33.397	-63.838
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	114.897	-25.254
Gesamtergebnis der Periode	0	0	114.897	-25.254
Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen	22.222	255.556	0	0
Emissionskosten	0	-5.322	0	0
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Veränderungen bei Eigentumsanteilen bei Tochterunternehmen	0	0	5	0
Transaktionen mit Anteilseignern	22.222	250.234	5	0
Stand 31. Mai 2015	222.222	250.234	81.505	-89.092

Erläuterungen zum Eigenkapital siehe auch Anhang 37.

	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Andere Gewinn- rücklagen/ Gewinnvortrag	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheiten- anteile	Gesamtkapital
	4.026	-47.302	1.080.858	1.178.941	28.250	1.207.191
	0	0	222.888	222.888	6.694	229.582
	421	-974	0	-39.147	-240	-39.387
	421	-974	222.888	183.741	6.454	190.195
	0	0	-50.500	-50.500	-4.825	-55.325
	0	0	-50.500	-50.500	-4.825	-55.325
	4.447	-48.276	1.253.246	1.312.182	29.879	1.342.061
	0	0	286.995	286.995	8.458	295.453
	6.022	-22.628	0	73.037	533	73.570
	6.022	-22.628	286.995	360.032	8.991	369.023
	0	0	0	277.778	0	277.778
	0	0	0	-5.322	0	-5.322
	0	0	-55.500	-55.500	-3.560	-59.060
	0	0	-8.937	-8.932	-5.854	-14.786
	0	0	-64.437	208.024	-9.414	198.610
	10.469	-70.904	1.475.804	1.880.238	29.456	1.909.694

01 Grundlegende Informationen

Die HELLA KGaA Hueck & Co. (kurz „HELLA KGaA“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. In Joint-Venture-Unternehmen entstehen darüber hinaus komplette Fahrzeugmodule und Klimasysteme. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, den USA und Asien, dort vornehmlich in Korea und China. Darüber hinaus handelt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk mit Fahrzeugzubehör aller Art.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Straße 75, Lippstadt.

Im Rahmen des Konzernabschlusses der HELLA KGaA für das Geschäftsjahr 2014/2015 (1. Juni 2014 bis 31. Mai 2015) wurde allen für diesen Zeitraum verbindlichen IFRS bzw. IAS sowie Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, entsprochen. Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht und weitere nach § 315a HGB erforderliche Angaben ergänzt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt. Der Konzernabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Beträge werden in Tausend € (T€) angegeben.

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage konzern einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und grundsätzlich auf der Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Ausnahmen bilden zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte sowie derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind. Für die Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzern-Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge weisen im Wesentlichen auch eine Fristigkeit von bis zu zwölf Monaten aus. Entsprechend weisen langfristige Posten im Wesentlichen eine Fristigkeit von über zwölf Monaten aus. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzern-Anhang aufgliedert und entsprechend erläutert. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Die Geschäftsführung hat den Konzernabschluss am 24. Juli 2015 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Die Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat ist für die ordentliche Aufsichtsratssitzung am 11. August 2015 vorgesehen.

02 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der HELLA KGaA Hueck & Co. alle wesentlichen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, die durch HELLA mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden anhand der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Neben dem Erwerb der Hella Nussbaum Solutions GmbH (siehe Kapitel 03) veränderte sich die Anzahl einbezogener Unternehmen auch durch konzerninterne Verschmelzungen und Neugründungen.

Anzahl	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Voll konsolidierte Unternehmen	101	102
Nach Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	52	48

Die wesentlichen Tochterunternehmen werden nachstehend dargestellt:

Gesellschaft	Sitz	Ort	Eigenkapitalanteil in %	
			2014/2015	2013/2014
Changchun HELLA Automotive Lighting Ltd.	China	Changchun	100	100
HELLA Shanghai Electronics Co., Ltd.	China	Shanghai	100	100
FTZ Autodele & Værktøj A/S	Dänemark	Odense	79	71
HELLA Fahrzeugkomponenten GmbH	Deutschland	Bremen	100	100
HELLA Innenleuchten-Systeme GmbH	Deutschland	Wembach	100	100
HELLA Automotive Mexico S.A. de C.V.	Mexiko	Tlalnepantla	100	100
INTER-TEAM Sp. z o.o.	Polen	Warschau	50	50
HELLA Romania s.r.l.	Rumänien	Ghiroda-Timisoara	100	100
HELLA Slovakia Front-Lighting s.r.o.	Slowakei	Kocovce	100	100
HELLA Slovakia Signal-Lighting s.r.o.	Slowakei	Bánovce nad Bebravou	100	100
HELLA Saturnus Slovenija d.o.o.	Slowenien	Ljubljana	100	100
HELLA Autotechnik Nova s.r.o.	Tschechien	Mohelnice	100	100
HELLA Electronics Corporation	USA	Plymouth, MI	100	100

Eine vollständige Aufstellung der Besitzanteile des Konzerns findet sich als Anlage zum Anhang beginnend auf Seite 137. Weitere Informationen finden sich in Kapitel 45, Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

03 Erwerb von Tochterunternehmen

Am 7. Oktober 2014 erwarb der Konzern einen zusätzlichen Anteil von 50 % an dem bislang als at Equity bilanzierten Unternehmen Hella Nussbaum Solutions GmbH und übernahm damit die Beherrschung. Das Unternehmen mit Sitz in Kehl-Auenheim umfasst im Produktportfolio Klimatechnikgeräte, Werkzeuge, Serviceteile und Verbrauchsmaterialien sowie Flüssigkeiten für Fahrzeugklimaanlagen und Motorkühlung. Der HELLA Konzern erweitert damit seinen Einfluss im vormals als Joint Venture geführten Unternehmen und baut die Kompetenz im Bereich Werkstattausrüstung rund um den Klimatechnik weiter aus, insbesondere hinsichtlich der gesetzlichen Änderungen für Kältemittel.

Für einen Kaufpreis von T€ 650 wurde der Anteil von 50 % auf 100 % erhöht. Dieser Kaufpreis wurde in bar geleistet. Die bereits zuvor gehaltenen Anteile wurden mit einem Wert von T€ 175 angesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses stellen sich wie folgt dar:

T€	beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	1.844
Sachanlagen	58
Vorräte	449
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	400
Zahlungsmittel	245
Sonstige Vermögenswerte	49
Finanzschulden	-2.872
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-594
Rückstellungen	-311
Nettoschulden zum Erwerbszeitpunkt	-732

Als Ergebnis des Erwerbs ergab sich folgender Firmenwert:

T€	beizulegender beizulegender Zeitwert
Wert der übertragenden Gegenleistung	650
Beizulegender Zeitwert der zuvor gehaltenen Anteile	175
Beizulegender Zeitwert der Nettoschulden	732
Geschäfts- oder Firmenwert	1.557

Der entstandene Firmenwert ist in Höhe von T€ 1.557 dem Segment Aftermarket und den nicht zu bilanzierenden Vermögenswerten zuzuordnen, es wird nicht erwartet, dass dieser für Einkommensteuerzwecke abzugsfähig sein wird.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Abwertungen aufgrund von Einzelwertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen in Höhe von T€ 25 enthalten.

Der Anteil des erworbenen Tochterunternehmens am konsolidierten Umsatz beträgt T€ 1.071 und zum Ergebnis der Periode einen Verlust in Höhe von T€ – 832.

Hätte der Unternehmenserwerb am Anfang des Geschäftsjahres stattgefunden, dann würde der Konzern einen Umsatz von T€ 1.886 sowie einen Verlust von T€ – 1.252 per 31. Mai 2015 für Hella Nussbaum Solutions ausweisen.

04 Konsolidierungsgrundsätze

Soweit der Bilanzstichtag von Tochterunternehmen vom Bilanzstichtag der HELLA KGaA abweicht, werden Zwischenabschlüsse auf den 31. Mai aufgestellt.

(a) Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte und Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbszeitpunkt über das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen ergibt. Ist der so ermittelte Betrag negativ, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Prüfung direkt in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

(b) Minderheitenanteile

Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des Anteils am neu bewerteten Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt bewertet werden. Transaktionen aus dem Kauf oder Verkauf von nicht beherrschenden Anteilen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Jede Differenz zwischen dem Betrag, um den der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile an die aktuelle Anteilsquote angepasst wird, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst.

Soweit verbindliche Kaufoptionen für Minderheitenanteile (Put-Option) bestehen, werden diese auf Basis der jeweiligen Kaufpreisvereinbarung zum beizulegenden Zeitwert als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Wurde die Kaufoption in Zusammenhang mit dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung gewährt, stellt der Wert der Kaufoption einen Bestandteil der Anschaffungskosten des Erwerbs dar.

(c) Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwan-kenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt

über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

(d) At Equity bilanzierte Beteiligungen

Die at Equity bilanzierten Beteiligungen umfassen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinschaftliche Vereinbarungen, bei denen HELLA zusammen mit anderen Partnern die gemeinschaftliche Führung ausübt, verbunden mit Rechten am Eigenkapital der Vereinbarung.

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, aber keine Beherrschung besitzt, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 %.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns beinhaltet auch den beim Erwerb entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert (nach Berücksichtigung kumulierter Wertminderungen).

Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach Erwerb werden gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet bzw. diesem zugeschrieben. Sofern Verluste den Anteil des Konzerns auf null reduziert haben, werden zusätzliche Verluste nur in dem Umfang berücksichtigt und als Schuld angesetzt, wie HELLA rechtliche oder faktische Verpflichtungen eingegangen ist, um diese Verluste auszugleichen. Gewinne zu einem späteren Zeitpunkt werden erst dann berücksichtigt, wenn der Gewinnanteil den noch nicht erfassten Verlust abdeckt.

Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert. Bei Vorhandensein unrealisierter Verluste wird dies jedoch als Indikator zur Notwendigkeit der Durchführung eines Wertminderungstests für den übertragenen Vermögenswert genommen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds entspricht, in dem das Unternehmen operiert (funktionale Währung). Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung der HELLA KGaA Hueck & Co. darstellt.

Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Kassakursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst, es sei denn, sie sind im Eigenkapital als qualifizierte Cashflow-Hedges zu erfassen.

05 Währungsumrechnung

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts monetärer Wertpapiere, die auf eine Fremdwährung lauten und als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden, sind in Umrechnungsdifferenzen aus Änderungen der fortgeführten Anschaffungskosten, die erfolgswirksam erfasst werden, und andere Änderungen des Buchwerts, die erfolgsneutral erfasst werden, zu zerlegen.

Umrechnungsdifferenzen bei nicht monetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam verrechnet werden (z. B. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente), sind als Teil des Gewinns bzw. Verlusts aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung auszuweisen. Demgegenüber sind Umrechnungsdifferenzen bei nicht monetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts im Eigenkapital berücksichtigt werden (z. B. als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte Eigenkapitalinstrumente), innerhalb der Neubewertungsrücklage als Teil der sonstigen Rücklagen zu erfassen.

Konzernunternehmen

Die Ergebnisse und Bilanzposten aller Konzernunternehmen, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt behandelt:

1. Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet.
2. Erträge und Aufwendungen werden für jede Gewinn-und-Verlust-Rechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet (es sei denn, die Verwendung des Durchschnittskurses führt nicht zu einer angemessenen Annäherung an die kumulativen Effekte, die sich bei Umrechnung zu den in den Transaktionszeitpunkten geltenden Kursen ergeben hätten; in diesem Fall sind Erträge und Aufwendungen zu ihren Transaktionskursen umzurechnen).
3. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als eigener Posten innerhalb der Rücklage für Währungsdifferenzen im Eigenkapital und somit im sonstigen Ergebnis erfasst.

Bei der Konsolidierung werden Währungsdifferenzen, die durch Umrechnung von Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbstständige ausländische Geschäftsbetriebe, von Finanzschulden und von anderen Währungsinstrumenten, die als Hedges solcher Investitionen designiert sind, entstehen, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Wenn ein ausländischer Geschäftsbetrieb veräußert wird, werden bislang erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Währungsdifferenzen erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung als Teil des Veräußerungsgewinns oder -verlusts erfasst. Aus Unternehmenserwerben resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte und aufgedeckte stille Reserven und Lasten, die als Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden des betreffenden Unternehmens angesetzt wurden, werden wie Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse der für HELLA wesentlichsten Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Durchschnitt		Stichtag	
	2014/2015	2013/2014	31. Mai 2015	31. Mai 2014
1 € = US-Dollar	1,2219	1,3533	1,0970	1,3607
1 € = Tschechische Kronen	27,5781	26,7133	27,4010	27,471
1 € = Japanische Yen	137,2846	136,2803	135,9500	138,36
1 € = Australische Dollar	1,4365	1,4739	1,4338	1,4635
1 € = Chinesischer Renminbi	7,5619	8,2952	6,7994	8,5025
1 € = Koreanische Won	1.305,1421	1.457,0238	1.220,3100	1.389,2200
1 € = Rumänische Leu	4,4301	4,4622	4,4425	4,4030

06 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Der Konzern hat die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards, welche von der EU in europäisches Recht übernommen wurden, erstmals verpflichtend angewendet oder berücksichtigt.

- IAS 32 – Finanzinstrumente: Ausweis – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- Verbesserungen der IFRS 10, 12 und IAS 27
- Verbesserung des IAS 36 – Wertminderung von Vermögenswerten
- Verbesserung des IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

Überdies hat der Konzern den Ausweis der Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen angepasst.

- Darstellung Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen – quantitative Auswirkungen

(a) Änderung an IAS 32 – Finanzinstrumente: Ausweis – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Diese Ergänzung zum IAS 32 stellt klar, welche Voraussetzungen für die Saldierung von Finanzinstrumenten bestehen. In der Ergänzung wird die Bedeutung des gegenwärtigen Rechtsanspruchs zur Aufrechnung erläutert und klargestellt, welche Ver-

fahren mit Bruttoausgleich als Nettoausgleich im Sinne des Standards angesehen werden können. Einhergehend mit diesen Klarstellungen wurden auch die Vorschriften zu den Anhangangaben im IFRS 7 erweitert. Diese Änderung ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Eine Auswirkung auf den Konzernabschluss ergibt sich nicht.

(b) Verbesserungen der IFRS 10, 12 und IAS 27

Die Änderungen enthalten eine Begriffsdefinition für Investmentgesellschaften und nehmen derartige Gesellschaften aus dem Anwendungsbereich des IFRS 10 Konzernabschlüsse aus.

Investmentgesellschaften konsolidieren demnach die von ihnen beherrschten Unternehmen nicht in ihrem IFRS-Konzernabschluss; dabei ist diese Ausnahme von den allgemeinen Grundsätzen nicht als Wahlrecht zu verstehen. Statt einer Vollkonsolidierung bewerten sie die zu Investitionszwecken gehaltenen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert und erfassen periodische Wertschwankungen im Gewinn oder Verlust.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen für einen Konzernabschluss, der Investmentgesellschaften umfasst, sofern nicht die Konzernmutter selbst eine Investmentgesellschaft ist. Dementsprechend hat die Änderung keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der HELLA.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

(c) Verbesserung des IAS 36 –

Wertminderung von Vermögenswerten

Im Zuge einer Folgeänderung aus IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurde eine neue Pflichtangabe zum Goodwill-Impairment-Test nach IAS 36 eingeführt: Es ist der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anzugeben, unabhängig davon, ob tatsächlich eine Wertminderung vorgenommen wurde. Da diese Anhangangabe unbeabsichtigt eingeführt wurde, wird sie mit diesem Amendment aus Mai 2013 wieder gestrichen.

Andererseits ergeben sich aus diesem Amendment zusätzliche Angaben, wenn eine Wertminderung tatsächlich vorgenommen wurde und der erzielbare Betrag auf Basis eines beizulegenden Zeitwerts ermittelt wurde.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die zusätzlichen Angaben wurden im vorliegenden Abschluss ergänzt.

(d) Verbesserung des IAS 39 –

Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

Infolge dieser Änderung bleiben Derivate trotz einer Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei infolge gesetzlicher Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin als Sicherungsinstrumente in fortbestehenden Sicherungsbeziehungen designiert.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Eine Auswirkung auf den Konzernabschluss ergibt sich nicht.

(e) Darstellung Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen – quantitative Auswirkungen

Im vorliegenden Konzernabschluss wird die Darstellung der Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen angepasst, in folgedessen können künftig zusätzliche erläuternde Anhangangaben entfallen, ohne relevante Informationen zu verlieren.

Die im Vorjahr getrennt ausgewiesenen Zinserträge werden zusammen mit den sonstigen Finanzerträgen ausgewiesen, die im Vorjahr separat dargestellten Zinsaufwendungen werden zusammen mit den sonstigen Finanzierungsaufwendungen dargestellt. Eine Veränderung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich nicht, das Operative Ergebnis (EBIT) enthält durch diese Anpassung dagegen keine sonstigen Finanzierungsaufwendungen oder -erträge mehr.

Der Konzern trägt damit der Entscheidung Rechnung, die EBIT-Marge (Verhältnis EBIT zu Umsatz) als wesentlichen Leistungsindikator abzubilden. Nach unserer Einschätzung wird das operative Ergebnis (EBIT) als wesentlicher Leistungsindikator in seiner Vergleichbarkeit durch diese Änderung verbessert.

Damit einhergehend wird der zum operativen Ergebnis korrelierende Ausweis des Netto Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit angepasst.

Die quantitativen Auswirkungen sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

T€	wie berichtet 2013/2014	Umgliederung Finanzposten	angepasst 2013/2014
Umsatzerlöse	5.343.327	0	5.343.327
Kosten des Umsatzes	-3.866.380	0	-3.866.380
Bruttogewinn	1.476.947	0	1.476.947
Forschungs- und Entwicklungskosten	-513.545	0	-513.545
Vertriebskosten	-435.361	0	-435.361
Verwaltungsaufwendungen	-197.421	0	-197.421
Andere Erträge und Aufwendungen	-24.072	0	-24.072
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	37.836	0	37.836
Übrige Beteiligungserträge	2.131	0	2.131
Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen	7.395	-7.395	0
Sonstiges Finanzergebnis	-12.846	12.846	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	341.064	5.451	346.515
Zinserträge	10.894	-10.894	0
Zinsaufwendungen	-43.200	43.200	0
Zinsergebnis	-32.306	32.306	0
Finanzerträge	0	37.028	37.028
Finanzierungsaufwendungen	0	-74.785	-74.785
Nettofinanzergebnis	0	-37.757	-37.757
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	308.758	0	308.758
Ertragsteueraufwendungen	-79.176	0	-79.176
Ergebnis der Periode	229.582	0	229.582
Davon zuzurechnen:			
den Eigentümern des Mutterunternehmens	222.888	0	222.888
den Minderheitenanteilen	6.694	0	6.694
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	2,23	0	2,23
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	2,23	0	2,23

Konzern-Kapitalflussrechnung

T€	wie berichtet 2013/2014	Umgliederung Finanzposten	angepasst 2013/2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	308.758	0	308.758
+ Abschreibungen	309.073	0	309.073
+/- Veränderung der Rückstellungen	29.861	0	29.861
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion	130.949	0	130.949
- Zahlungsunwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden	-79.336	0	-79.336
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/ Aufwendungen	-50.830	-5.451	-56.281
+/- Gewinn/ Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	-821	0	-821
+/- Zinsergebnis	32.306	-32.306	0
+/- Nettofinanzergebnis	0	37.757	37.757
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-65.053	0	-65.053
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte	-59.144	0	-59.144
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	52.877	0	52.877
+ Erhaltene Zinsen	11.109	0	11.109
- Gezahlte Zinsen	-43.943	0	-43.943
+ Erhaltene Steuererstattungen	14.626	0	14.626
- Gezahlte Steuern	-80.097	0	-80.097
+ Erhaltene Dividenden	24.634	0	24.634
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	534.969	0	534.969
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	12.097	0	12.097
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögenswerte	4.623	0	4.623
- Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-463.207	0	-463.207
- Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-52.554	0	-52.554
+ Rückzahlungen aus Darlehen von assoziierten oder nicht konsolidierten Unternehmen	220	0	220
- Auszahlungen für Darlehen an assoziierte oder nicht konsolidierte Unternehmen	-5.475	0	-5.475
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-125	0	-125
- Veränderung der Kapitaleinlagen an assoziierten Unternehmen	-640	0	-640
= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-505.061	0	-505.061
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-13.354	0	-13.354
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	68.990	0	68.990
+ Einzahlungen aus der Emission einer Anleihe	298.398	0	298.398
- Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren	-141.984	0	-141.984
- Gezahlte Dividende	-55.325	0	-55.325
= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	156.725	0	156.725
= Netto Veränderung der Zahlungsmittel	186.633	0	186.633
+ Finanzmittelbestand am 1. Juni	456.098	0	456.098
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-5.505	0	-5.505
= Finanzmittelbestand am 31. Mai	637.226	0	637.226

Im Folgenden werden die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen sowie die Konzern-Kapitalflussrechnungen dargestellt, die sich ergeben hätten, wenn die Zuordnung des sonstigen Finanzergebnisses bereits in den vorangegangenen Berichtsperioden

bzw. zu den vorangegangenen Stichtagen angewendet worden wäre. Eine Auswirkung auf die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung oder die Eigenkapitalveränderungsrechnung ergibt sich nicht.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

T€	angepasst 2012/2013	angepasst 2013/2014	2014/2015
Umsatzerlöse	4.835.478	5.343.327	5.834.691
Kosten des Umsatzes	-3.557.638	-3.866.380	-4.280.770
Bruttogewinn	1.277.840	1.476.947	1.553.921
Forschungs- und Entwicklungskosten	-443.803	-513.545	-543.931
Vertriebskosten	-412.370	-435.361	-455.459
Verwaltungsaufwendungen	-182.707	-197.421	-196.869
Andere Erträge und Aufwendungen	33.946	-24.072	16.298
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	29.186	37.836	55.336
Übrige Beteiligungserträge	4.371	2.131	207
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	306.463	346.515	429.503
Finanzerträge	29.750	37.028	38.453
Finanzierungsaufwendungen	-77.549	-74.785	-74.331
Nettofinanzergebnis	-47.799	-37.757	-35.878
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	258.664	308.758	393.625
Ertragsteueraufwendungen	-53.111	-79.176	-98.172
Ergebnis der Periode	205.553	229.582	295.453

Konzern-Kapitalflussrechnung

T€	angepasst 2012/2013	angepasst 2013/2014	2014/2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	258.664	308.758	393.625
+ Abschreibungen und Amortisationen	260.950	309.073	336.193
+/- Veränderung der Rückstellungen	-38.764	29.861	16.126
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion	79.817	130.949	130.518
- Zahlungsunwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden	-57.215	-79.336	-89.816
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-53.501	-56.281	-53.185
+/- Gewinn / Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	79	-821	2.851
+ Nettofinanzergebnis	47.797	37.757	35.878
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.931	-65.053	-128.979
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte	-37.694	-59.144	-8.428
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	47.810	52.877	39.978
+ Erhaltene Zinsen	7.692	11.109	8.130
- Gezahlte Zinsen	-39.445	-43.943	-46.109
+ Erhaltene Steuererstattungen	-92.686	14.626	6.181
- Gezahlte Steuern	14.011	-80.097	-118.892
+ Erhaltene Dividenden	33.151	24.634	35.851
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	441.596	534.969	559.922
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	3.022	12.097	16.458
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögenswerte	2.397	4.623	3.602
- Auszahlung für die Beschaffung von Sachanlagen	-477.874	-463.207	-429.489
- Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-33.956	-52.554	-68.449
+ Rückzahlung aus Darlehen von assoziierten oder nicht konsolidierten Unternehmen	5.230	220	2.545
- Auszahlung für Darlehen an assoziierte oder nicht konsolidierte Unternehmen	-4.442	-5.475	-682
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	1.706	0	0
- Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen, nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel	0	-125	-405
- Kapitaleinlagen in assoziierte Unternehmen	-13.375	-640	-16.927
+ Einzahlung aus dem Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	0	21.505
+ Einzahlung aus der Kapitalherabsetzung in at equity bilanzierten Beteiligungen	0	0	13.200
= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-517.292	-505.061	-458.642
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-39.144	-13.354	-231.309
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzschulden	5.644	68.990	134.912
- Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-5.464	0	-14.786
+ Einzahlungen aus Kapitaleinlagen von nicht beherrschenden Anteilen	885	0	0
+ Einzahlung aus der Emission einer Anleihe	495.865	298.398	0
- Auszahlung für den Rückkauf von Anteilen einer Alt-Anleihe	-110.760	0	0
- Auszahlung für den Kauf von Wertpapieren	-165.079	-141.984	-49.741
- Tilgung der im Oktober 2009 emittierten Anleihe	0	0	-200.002
- Gezahlte Dividende	-61.375	-55.325	-59.060
+ Einzahlung aus der Ausgabe von Aktien	0	0	272.456
= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	120.573	156.725	-147.530
= Netto Veränderung der Zahlungsmittel	44.877	186.633	-46.250
+ Finanzmittelbestand am 1. Juni	413.163	456.098	637.226
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-1.942	-5.505	11.768
= Finanzmittelbestand am 31. Mai	456.098	637.226	602.744

07 Neue Rechnungslegungsstandards, die noch nicht angewendet wurden

Die folgenden von der EU in europäisches Recht übernommenen Überarbeitungen bereits verabschiedeter Standards sind anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Der Konzern hat diese Standards im aktuellen Konzernabschluss gemäß der Bestimmungen der EU noch nicht angewendet oder berücksichtigt.

- a. Verbesserungen der IFRS 2011–2013
- b. Ergänzung zu IAS 19: Leistungsorientierte Pensionspläne – Arbeitnehmerbeiträge
- c. Verbesserungen der IFRS 2010–2012

(a) Verbesserungen der IFRS 2011–2013

Im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprojekts wurden Änderungen an vier Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Betroffen sind die Standards IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40. Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Eine Auswirkung auf den Konzernabschluss ergibt sich nicht.

(b) Ergänzung zu IAS 19: Leistungsorientierte Pensionspläne – Arbeitnehmerbeiträge

Mit den Änderungen werden die Vorschriften klargestellt, die sich mit der Zuordnung von Arbeitnehmerbeiträgen bzw. Beiträgen von dritten Parteien zu den Dienstleistungsperioden beschäftigen, wenn die Beiträge mit der Dienstzeit verknüpft sind. Darüber hinaus werden Erleichterungen geschaffen, wenn die Beiträge von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig sind. Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen. Eine Auswirkung auf den Konzernabschluss ergibt sich nicht.

(c) Verbesserungen der IFRS 2010–2012

Im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprojekts wurden Änderungen an sieben Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf Anhangangaben. Betroffen sind die Standards IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen. Eine Auswirkung auf den Konzernabschluss ergibt sich nicht.

08 Grundlagen der Abschlusserstellung und der Bilanzierung

Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Retouren, Rabatte und Preisnachlässe sowie nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen.

Der Konzern erfasst Umsatzerlöse, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann, es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die unten beschriebenen spezifischen Kriterien für jede Art von Aktivität erfüllt sind.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden realisiert, sobald aufgrund der jeweiligen vertraglichen Regelungen die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an

den Waren verbunden sind, auf den Kunden übergegangen sind. Im Rahmen des Verkaufs von Gütern ist dies regelmäßig der Fall, wenn die Lieferung erfolgt ist. Werden im Rahmen der Serienbelieferung neben dem Teilepreis vorab Vergütungen für die Serienbelieferung gezahlt, werden diese als sonstige Verbindlichkeiten abgegrenzt, über die Laufzeit der Serienproduktion amortisiert und im Umsatz ausgewiesen.

Die Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen werden entsprechend den Vertragsbedingungen erfasst, wenn die Leistung erbracht ist und die Aufwendungen angefallen sind.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Dividenerträge werden im Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Funktionskosten

In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthaltene funktionsübergreifende Kosten werden dem internen Berichtswesen folgend berichtet. Betriebliche Aufwendungen werden grundsätzlich zunächst dem Funktionsbereich zugeordnet, der sie primär empfängt. Soweit dieser Funktionsbereich Leistungen erbringt, die ihren wirtschaftlichen Nutzen in einem anderen Funktionsbereich entfalten, wird der darauf entfallende Teil des Aufwands dem empfangenden Funktionsbereich zugeordnet.

Die Verrechnung enthält keinen direkten Bezug zur primären Kostenart und wird unter „Umgliederung der Funktionskosten“ ausgewiesen. Dies betrifft insbesondere die Zuordnung von Energiekosten, Nutzung von Gebäuden sowie die EDV-Ausgaben. Diese werden zunächst mit den jeweiligen Kostenarten im Verwaltungsbereich erfasst und danach über anteilige Nutzungsschlüssel in die verursachenden Funktionen umgegliedert.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Ergebnisanteils nach Steuern der Gesellschafter des Mutterunternehmens durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden Wertpapiere und aktienbasierten Vergütungspläne umgewandelt bzw. ausgeübt werden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu ihren um kumulierte Abschreibungen und kumulierte Wertminderungen verringerten historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet. Anschaffungs-/Herstellungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen.

Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten, z. B. aufgrund von Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen, werden nur dann als Teil der Anschaffungs-/Herstellungskosten des Vermögenswerts oder – sofern einschlägig – als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern daraus zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig ermittelt werden können. Aufwendungen für Reparaturen und Wartungen, die keine wesentliche Ersatzinvestition darstellen, werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, in dem sie angefallen sind.

Die für Produktionszwecke selbst erstellten bzw. angeschafften Werkzeuge werden nach IAS 16 mit ihren Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten aktiviert und gesondert im Anlagespiegel als ergebnisgebundene Betriebsmittel ausgewiesen. Jeder Teil einer Sachanlage mit einem bedeutsamen Anschaffungswert im Verhältnis zum gesamten Wert des Gegenstands wird gesondert angesetzt und abgeschrieben.

Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Bei allen weiteren Vermögenswerten erfolgt die Abschreibung linear, wobei die Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. die beizulegenden Zeitwerte über die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte durchschnittlich wie folgt auf den Restwert abgeschrieben werden:

Gebäude	25 Jahre
Anlagen und Maschinen	8 Jahre
Ergebnisgebundene Betriebsmittel	3–5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8 Jahre

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Übersteigt der Buchwert einer Sachanlage deren geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf Letzteren abgeschrieben.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen auch tatsächlich gewährt werden. Zuwendungen für den Kauf oder die Herstellung von Anlagevermögen (vermögenswertbezogene Zuwendungen) werden grundsätzlich als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und mindern die künftigen Abschreibungen. Zuwendungen, die nicht für langfristige Vermögenswerte gewährt werden (erfolgsbezogene Zuwendungen), werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung im gleichen Funktionsbereich ausgewiesen wie die entsprechenden Aufwandsposten. Ihre erfolgswirksame Erfassung erfolgt dabei anteilig über die Perioden, in denen die Aufwendungen, die durch die Zuwendung kompensiert werden sollen, anfallen. Gewährte Zuwendungen der öffentlichen Hand für künftige Aufwendungen werden passivisch abgegrenzt.

Immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens und den Betrag aller Minderheitenanteile zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird unter den immateriellen Vermögenswerten bilanziert. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist im Buchwert der Beteiligung an assoziierten Unternehmen enthalten und wird infolgedessen nicht separat, sondern als Bestandteil des gesamten Buchwerts auf Wertminderung geprüft. Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Wertaufholungen sind unzulässig. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten (ZGE), von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstand, Nutzen ziehen.

Aktivierete Entwicklungskosten

Ausgaben in Zusammenhang mit Entwicklungsprojekten werden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte angesetzt, wenn es – unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und technischen Realisierbarkeit – wahrscheinlich ist, dass das Projekt Erfolg haben wird, und wenn die Ausgaben verlässlich bestimmt werden können; andernfalls werden die Entwicklungsausgaben sowie die Forschungsaufwendungen erfolgswirksam erfasst. Zuschüsse oder Kostenerstattungen von Kunden werden als Reduzierungen der angesetzten Entwicklungskosten nach Vereinnahmung erfasst; Zuschüsse, die in Folgeperioden nach Nutzungsbeginn vereinnahmt werden, werden als „Abgang“ im Konzern-Anlagespiegel ausgewiesen. Aktivierete Entwicklungskosten werden ab Beginn der gewerblichen Produktion des Produktes planmäßig linear über den Zeitraum ihrer erwarteten Nutzung abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von durchschnittlich drei bis fünf Jahren. Die Abschreibungen auf die aktivierten Entwicklungskosten sind in den Kosten des Umsatzes erfasst und fallen im Segment Automotive an.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten erfasst. Sofern sie einer begrenzten Nutzungsdauer unterliegen, werden immaterielle Vermögenswerte linear über ihre Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren abgeschrieben.

Wertminderung nicht monetärer Vermögenswerte

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, im Konzern im Wesentlichen der Geschäfts- oder Firmenwert, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderungen hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist.

Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten identifizierbaren Ebene zusammengefasst, für die Cashflows weitestgehend von voneinander unabhängigen Einheiten generiert werden können (ZGE). Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer ZGE wird anhand der zu erwartenden zukünftigen diskontierten Cashflows aus der geplanten Nutzung vorgenommen (Value in Use). Diesen liegen von der Geschäftsführung genehmigte Planungen zugrunde, die einen Zeitraum von drei Jahren umfassen. Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts wird für nicht monetäre Vermögenswerte, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung gebucht wurde, zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob ggf. eine Wertaufholung zu erfolgen hat. Die Wertminderungen und die Wertaufholungen sind in den Kosten des Umsatzes erfasst.

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/ Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungskosten werden auf Basis der Methode des gleitenden Durchschnitts bestimmt. Die Herstellungskosten fertiger und unfertiger Erzeugnisse umfassen die Kosten für den Produktentwurf, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, direkte Personalkosten, andere direkte Kosten und der Produktion zurechenbare Gemeinkosten (basierend auf normaler Betriebskapazität). Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Vertriebskosten und der erwarteten Kosten bis zur Fertigstellung.

Zahlungsmittel

Zahlungsmittel umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Die von der Gesellschaft ausgegebenen Kommanditaktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Die verschiedenen Emissionen von Genussrechtskapital werden als Verbindlichkeiten erfasst.

Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage werden die über den Nominalwert hinausgehenden Bareinlagen aus der Ausgabe neuer Aktien erfasst. Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien zuzurechnen sind, werden im Eigenkapital netto nach Steuern als Abzug von den Kapitalrücklagen bilanziert.

Rücklage für Währungsdifferenzen

Die Rücklage für Währungsdifferenzen umfasst alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben sowie den wirksamen Teil von etwaigen Fremdwährungsdifferenzen aufgrund von Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

Rücklage für Finanzinstrumente zur Zahlungsstromsicherung

Die Rücklage für Finanzinstrumente zur Zahlungsstromsicherung umfasst den wirksamen Teil der kumulierten Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen verwendeten Sicherungsinstrumenten bis zur späteren Erfassung der abgesicherten Zahlungsströme im Gewinn oder Verlust.

Rücklage für Finanzinstrumente zur Veräußerung

Die Rücklage für Finanzinstrumente zur Veräußerung enthält die kumulierten Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwerts von den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten bis zur Ausbuchung oder Wertminderung der Vermögenswerte.

Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen

Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Abweichungen in Bezug auf versicherungsmathematische Annahmen, die der Berechnung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zugrunde liegen. Darüber hinaus wird die Differenz zwischen normiertem und tatsächlichem Ertrag aus Planvermögen darin erfasst sowie die Auswirkung der etwaigen Vermögensobergrenze.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Laufende und latente Steuern

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der Steuervorschriften der Länder, in denen die Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen tätig sind, berechnet. Latente Steuern werden nach Maßgabe von IAS 12 für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt (sog. Temporary Concept). Des Weiteren werden latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuerforderungen werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die aktive temporäre Differenz bzw. Verlustvorträge verwendet werden können.

Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern wird nur vorgenommen, soweit die gesetzliche Aufrechnung möglich ist. Es erfolgt gemäß der Vorschrift des IAS 12 keine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern.

Leistungen an Arbeitnehmer

Pensionsverpflichtungen

Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 (überarbeitet 2011) versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (sog. Projected Unit Credit Method) ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt grundsätzlich anhand der aktuellen Sterbetafeln zum 31. Mai des jeweiligen Berichtsjahres, in Deutschland werden die Richttafeln 2005 G von Heubeck den Berechnungen zugrunde gelegt.

Die sich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ergebenden Pensionsverpflichtungen werden bei fondsfinanzierten Versorgungsplänen um die Höhe des beizulegenden Zeitwerts des Fondsvermögens gekürzt. Übersteigt das Fondsvermögen die Verpflichtungen, ist die Aktivierung eines Vermögenswerts begrenzt auf den Barwert künftiger Rückerstattungen aus dem Plan oder die Minderung zukünftiger Beitragszahlungen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen aus Erhöhungen oder Verminderungen entweder des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen des Plans oder des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Ursache hierfür können unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, Abweichungen zwischen dem angenommenen und tatsächlichen Risikoverlauf der Pensionsverpflichtungen sein sowie Erträge aus dem Fondsvermögen unter Ausschluss von Beträgen, die in den Nettozinserträgen bzw. -aufwendungen enthalten sind.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden ebenso in der Periode ihrer Entstehung unmittelbar im Eigenkapital (sonstiges Ergebnis der Periode) ausgewiesen wie Neubewertungen, die sich aus der Anwendung der Vermögensobergrenze und dem Ertrag aus dem Planvermögen (ohne Zinsen auf die Nettoschuld) ergeben.

Der Dienstzeitaufwand für Pensionen und (pensions-)ähnliche Verpflichtungen wird als Aufwand innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Der sich aus der Multiplikation der Nettorückstellung mit dem Abzinsungssatz ergebende Zinsaufwand wird ebenfalls im betrieblichen Ergebnis in den jeweiligen Funktionen ausgewiesen.

Abfindungen

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden gezahlt, wenn ein Mitarbeiter vor dem regulären Renteneintritt von einem Konzernunternehmen entlassen wird. Der Konzern erfasst Abfindungsleistungen, wenn er nachweislich verpflichtet ist, das Arbeitsverhältnis von gegenwärtigen Mitarbeitern entsprechend einem detaillierten formalen Plan, der nicht rückgängig gemacht werden kann, zu beenden, oder wenn er nachweislich Abfindungen bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Mitarbeiter zu leisten hat. Leistungen, die nach mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst.

Gewinnbeteiligungen und sonstige Gratifikationen

Für Bonuszahlungen und Gewinnbeteiligungen wird eine Verbindlichkeit bzw. Rückstellung gebildet und als Aufwand, basierend auf einem Bewertungsverfahren, mit den erwarteten Kosten erfasst. Im Konzernabschluss wird eine Rückstellung in den Fällen passiviert, in denen eine vertragliche Verpflichtung besteht oder sich aufgrund der Geschäftspraxis der Vergangenheit eine faktische Verpflichtung ergibt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtig rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte.

Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht – wie im Falle der gesetzlichen Gewährleistung –, wird die Wahrscheinlichkeit eines Ressourcenabflusses auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Eine Rückstellung wird auch dann passiviert, wenn die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung in Bezug auf eine einzelne in dieser Gruppe enthaltene Verpflichtung gering ist.

Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet, wobei ein Vorsteuerzinssatz verwendet wird, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt. Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als Zinsaufwendungen erfasst.

Eventualschulden

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen oder bereits bestehende Verpflichtungen gegenüber Dritten dar, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist oder deren Höhe nicht verlässlich bestimmbar ist. Soweit Eventualschulden nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommen wurden, werden diese nicht in der Bilanz erfasst. Im Fall von Bürgschaften entspricht die Höhe der im Anhang angegebenen Eventualschulden dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer

finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Zu den Finanzinstrumenten zählen finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie vertragliche Ansprüche und Verpflichtungen in Bezug auf Tausch bzw. Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Unterschieden werden originäre und derivative Finanzinstrumente. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden entsprechend den Regelungen des IAS 39 in Bewertungskategorien aufgeteilt.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz angesetzt, wenn das Unternehmen Partei eines Vertrags über diesen Vermögenswert ist. Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Wert am Erfüllungstag angesetzt oder ausgebucht.

Finanzielle Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden als langfristig klassifiziert. Eine Ausbuchung erfolgt, sobald die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden.

Finanzinstrumente sind dabei den folgenden vier Kategorien finanzieller Vermögenswerte zuzuordnen:

1. finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind (eingestuft als solche oder als „zu Handelszwecken gehalten“)
2. bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte
3. Kredite und Forderungen
4. zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert, der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, wird bei der Zugangsbewertung grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert erfasst und auch in der Folgebewertung immer zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Fair-Value-Option wird nicht in Anspruch genommen.

Im HELLA Konzern betrifft dies die von den Konzerngesellschaften gehandelten sowie eingebetteten derivativen Finanzinstrumente.

Verträge, die für Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nicht finanzieller Posten für den eigenen Geschäftsbedarf abgeschlossen werden, werden nicht als Derivate, sondern als schwebende

Geschäfte behandelt. Sofern eingebettete separierungspflichtige Derivate in derartigen Verträgen vorliegen, werden diese getrennt von den schwebenden Geschäften bilanziert. Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der eingebetteten Derivate werden erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigt.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswerte werden bei der Zugangsbewertung grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten bewertet, die beim Erwerb direkt zurechenbar sind. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Zum Bilanzstichtag liegen im Konzern keine der Kategorie „bis zur Endfälligkeit zu halten“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerte vor.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen werden bei der Zugangsbewertung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten bewertet, die beim Erwerb direkt zurechenbar sind. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter der Anwendung der Effektivzinsmethode.

Liegen objektive Hinweise für eine Wertminderung eines Vermögenswerts vor und ist der Buchwert größer als der im Werthaltigkeitstest ermittelte Wert, wird eine erfolgswirksame Abschreibung vorgenommen. Objektive Hinweise für das Vorliegen einer Wertminderung sind beispielsweise eine Verschlechterung der Bonität eines Schuldners und damit verbundene Zahlungsstockungen oder eine drohende Zahlungsunfähigkeit. Alle Wertberichtigungen werden indirekt über ein Wertberichtigungskonto vorgenommen. Innerhalb des HELLA Konzerns umfasst die Bewertungskategorie im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie bestimmte Vermögenswerte unter den sonstigen Vermögenswerten.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die unter den sonstigen Vermögenswerten ebenfalls ausgewiesenen Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert werden im Absatz „Derivative Finanzinstrumente“ gesondert erläutert.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als zur Veräußerung verfügbar designiert worden

sind oder nicht in eine der vorstehenden Kategorien klassifizierbar sind. Diese Vermögenswerte wurden jedoch nicht zum Zweck der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben.

Zur Veräußerung verfügbare lang- oder kurzfristige Vermögenswerte werden zum Bilanzstichtag mit ihren Marktwerten angesetzt. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird bei öffentlich notierten finanziellen Vermögenswerten der jeweilige Marktpreis herangezogen. Liegt kein aktiver Markt vor, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe der Verwendung der jüngsten Marktgeschäfte oder mithilfe einer Bewertungsmethode, wie beispielsweise der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt.

Der erstmalige Ansatz erfolgt am Erfüllungstag. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und erst bei Veräußerung erfolgswirksam. Liegen objektive Hinweise für eine Wertminderung eines Vermögenswerts vor und ist der Buchwert größer als der im Werthaltigkeitstest ermittelte Wert, wird eine direkte, erfolgswirksame Abschreibung vorgenommen.

Wertberichtigungen werden unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. In diesen Fällen sind die Forderungen in Portfolios zusammengefasst, deren Ursache für den Wertminderungsbedarf identisch und von anderen Forderungen klar abgegrenzt ist.

Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, wenn und sobald Forderungen uneinbringlich sind oder die Uneinbringlichkeit wahrscheinlich ist, wobei der Betrag der Wertberichtigung hinreichend genau ermittelbar sein muss. Ein Wertberichtigungsbedarf besteht bei Vorliegen objektiver Hinweise wie eines länger anhaltenden Zahlungsverzugs, der Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohender Zahlungsunfähigkeit oder einer Überschuldung sowie Beantragung oder Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Forderungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst, wobei der Zinsanteil ratierlich bis zur Fälligkeit der Forderung im Zinsertrag vereinnahmt wird.

Die unter den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen sonstigen Beteiligungen gehören ausnahmslos der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ an und werden aufgrund der nicht verlässlich ermittelbaren Marktwerte zu Anschaffungskosten bewertet. Unter Wertpapieren ausgewiesene Aktien und Rententpapiere werden jeweils zum Marktwert bilanziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Im laufenden Geschäftsjahr gab es wie im Vorjahr keine originären finanziellen Verbindlichkeiten, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten waren oder als solche eingestuft wurden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen und zum Marktwert bewerteten derivativen finanziellen Verbindlichkeiten werden gesondert im Absatz „Derivative Finanzinstrumente“ erläutert.

Alle übrigen originären Finanzverbindlichkeiten im HELLA Konzern sind der Bewertungskategorie „andere Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten bewertet. In der Folge erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Wird ein Ressourcenabfluss nach mehr als einem Jahr erwartet, werden diese Verbindlichkeiten als langfristig klassifiziert. Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Derivative Finanzinstrumente

Der HELLA Konzern setzt zur Sicherung gegen Finanzrisiken derivative Finanzinstrumente ein. Derivative Finanzinstrumente werden unabhängig vom Verwendungszweck am Tag des Vertragsabschlusses erfasst und bei Einbuchung sowie in der Folge mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung erfolgt auf Basis aktueller beobachtbarer Marktdaten mittels geeigneter Bewertungsverfahren. Die Bewertung von Devisen- und Warentermingeschäften erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse. Zur Abzinsung dienen marktübliche Zinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden. Für jede einzelne Transaktion von Zins-, Währungs- und Zins-/Währungsswaps wird zum Bilanzstichtag jeweils der Barwert ermittelt. Die Bonität des Kontrahenten wird im Regelfall auf Basis beobachtbarer Marktdaten in den Bewertungen berücksichtigt.

Je nachdem, ob die Derivate einen positiven oder einen negativen Marktwert haben, werden sie unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Erfassung der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt von der bilanziellen Behandlung ab. Grundsätzlich werden alle derivativen Finanzinstrumente der Bewertungskategorie „zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet. Bei diesen werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sofort erfolgswirksam erfasst.

In Einzelfällen werden ausgewählte Sicherungsbeziehungen gemäß den Regelungen des Hedge-Accounting bilanziell als Cash-flow-Hedges dargestellt. Dabei wird der effektive Teil der Wertänderungen erfolgsneutral im Eigenkapital, der ineffektive Teil hingegen erfolgswirksam in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung erfasst. Der zunächst erfolgsneutral erfasste Teil der Wertänderungen wird in die Gewinn- und -Verlust-Rechnung umgebucht, sobald das Grundgeschäft erfolgswirksam erfasst wird.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden aktiviert, wenn sie direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können und deshalb zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts gehören. Andere Fremdkapitalkosten werden in der Periode ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, ergaben sich im Geschäftsjahr 2014/2015 wie im Vorjahr nicht. Die Fremdkapitalkosten wurden daher direkt als Aufwand in der Periode erfasst.

Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist eine Vereinbarung, in der der Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen eine Zahlung oder eine Reihe von Zahlungen das Recht an der Nutzung eines Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum überträgt.

Operating-Leasing-Verhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating-Leasing-Verhältnisse klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating-Leasing-Verhältnis geleistete Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasing-Verhältnisses in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung erfasst.

Finanzierungsleasingverhältnisse

Leasingverträge über Sachanlagevermögen, bei denen der Konzern die wesentlichen Risiken und den Nutzen aus dem Eigentum am Leasingobjekt trägt, werden als Finanzierungsleasingverhältnisse klassifiziert. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. In gleicher Höhe wird eine Leasingverbindlichkeit unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt, sodass die Leasingverbindlichkeit konstant verzinst wird. Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in

der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Das unter einem Finanzierungsleasing gehaltene Sachanlagevermögen wird über den kürzeren der beiden folgenden Zeiträume abgeschrieben: die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder die Laufzeit des Leasingverhältnisses.

Dividendenausschüttungen

Die Ansprüche der Anteilseigner auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

09 Ermessensentscheidungen und Schätzungen des Managements

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen und Annahmen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich.

Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Ermessensentscheidungen und kritische Schätzungen bei der Bilanzierung

Der Konzern trifft Einschätzungen und Annahmen, welche die Zukunft betreffen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen werden naturgemäß in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, werden im Folgenden erörtert.

Geschätzte Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der Konzern untersucht jährlich im Einklang mit den dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ob eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts vorliegt. Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

(ZGE) wurde basierend auf Berechnungen des Nutzungswerts ermittelt. Diesen Berechnungen müssen Annahmen zugrunde gelegt werden (siehe dazu Kapitel 28).

Geschätzte Wertminderung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (Triggering Event). Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich des Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag beurteilt. Die wichtigsten Schätzungen betreffen die Bestimmung von Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und die Werthaltigkeit des Anlagevermögens, besonders die dafür verwendeten Cashflow-Prognosen und Abzinsungsfaktoren (siehe dazu Kapitel 28 und 29). In die zugrunde liegenden Planungen fließen Erfahrungen ebenso ein wie Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklung, insbesondere der angesetzten Absatzmengen.

Ertragsteuern

Der Konzern ist in verschiedenen Ländern zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Deshalb sind wesentliche Annahmen erforderlich, um die weltweite Ertragsteuerrückstellung zu ermitteln. Es gibt viele Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschließend ermittelt werden kann. Der Konzern bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher

Höhe Ertragsteuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und die latenten Steuern haben (siehe dazu Kapitel 17).

Beizulegender Zeitwert derivativer und sonstiger Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert von nicht auf einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumenten (z. B. in Form von Tafelgeschäften gehandelte Derivate) wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken ermittelt, die aus einer Vielzahl von Methoden ausgewählt werden. Die hierbei verwendeten Annahmen basieren weitestgehend auf am Bilanzstichtag geltenden Marktbedingungen. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts zahlreicher zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Ver-

mögenswerte, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden, wendet der Konzern Barwertmethoden an (siehe dazu Kapitel 41).

Kritische Beurteilungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern befolgt die Vorschriften von IAS 39, um den Wertminderungsbedarf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten zu bestimmen. Diese Entscheidung erfordert eine umfangreiche Beurteilung. Im Rahmen dieser Beurteilung begutachtet der Konzern neben weiteren Faktoren die Dauer und das Ausmaß einer Abweichung des beizulegenden Zeitwerts einer Investition von den Anschaffungskosten, außerdem die Finanzlage sowie die kurzfristigen Geschäftsaussichten des Unternehmens, in das investiert wurde, unter der Berücksichtigung von Faktoren wie Industrie- und Branchenentwicklung (siehe dazu Kapitel 28).

10 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2014/2015 betragen T€ 5.834.691 (Vorjahr: T€ 5.343.327). Die Umsatzerlöse sind voll-

ständig auf den Verkauf von Gütern und die Erbringung von Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse lassen sich folgendermaßen aufteilen:

T€	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	5.665.641	5.220.705
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	169.050	122.622
Umsatzerlöse gesamt	5.834.691	5.343.327

Umsätze nach Regionen (nach Sitz des HELLA Kunden):

T€	2014/2015	2013/2014
Deutschland	2.152.045	2.125.042
Osteuropa	504.003	409.401
Restliches Europa	1.260.982	1.182.752
Nord- und Südamerika	886.866	745.126
Asien / Pazifik	992.006	848.574
Andere	38.789	32.432
Konzernumsatz	5.834.691	5.343.327

Weitere Informationen zu Umsatzerlösen finden sich in Kapitel 21, Segmentberichterstattung.

11 Kosten des Umsatzes

Im Geschäftsjahr wurden T€ 4.280.770 (Vorjahr: T€ 3.866.380) an Umsatzkosten als Aufwand erfasst.

Neben den direkt zurechenbaren Material- und Produktionskosten umfassen die Kosten des Umsatzes ebenfalls Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsänderungen (im Wesentli-

chen aus Materialeinkäufen) und Verluste und Gewinne aus Anlagenabgängen. Die Kursgewinne betragen in der Berichtsperiode T€ 61.427 (Vorjahr: T€ 71.289), die Kursverluste betragen T€ 49.869 (Vorjahr: T€ 75.149). Die erfassten Erträge bei Anlagenabgängen betragen T€ 4.271 (Vorjahr: T€ 2.557), die Abgangsverluste T€ 7.122 (Vorjahr: T€ 1.736).

T€	2014/2015	2013/2014
Materialaufwendungen	-3.025.733	-2.816.178
Personalaufwendungen	-674.008	-538.814
Abschreibungen	-267.117	-247.807
Sonstiges	-297.167	-230.725
Umgliederung Funktionskosten	-16.745	-32.856
Kosten des Umsatzes	-4.280.770	-3.866.380

12 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten Aufwendungen für zukünftige Umsätze und setzen sich hauptsächlich aus

Personal- und Sachkosten zusammen. Im Geschäftsjahr betrug der ausgewiesene Aufwand T€ 543.931 (Vorjahr: T€ 513.545).

T€	2014/2015	2013/2014
Materialaufwendungen	-35.770	-38.016
Personalaufwendungen	-355.383	-333.337
Abschreibungen	-17.529	-13.633
Sonstiges	-78.111	-86.330
Umgliederung Funktionskosten	-57.138	-42.229
Forschungs- und Entwicklungskosten	-543.931	-513.545

13 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten umfassen alle der Produktion nachgelagerten Kosten, die jedoch direkt der Versorgung der Kunden zugeordnet werden können. Dies umfasst sowohl den Betrieb von Lagern, die kundenbezogene Nahversorgung als auch Aus-

gangsfrachten. Die Klassifizierung als Vertriebskosten erfolgt übergreifend über Einzelgesellschaften hinweg, aber auch innerhalb einzelner Gesellschaften.

T€	2014/2015	2013/2014
Materialaufwendungen	-6.093	-5.118
Personalaufwendungen	-216.901	-205.309
Abschreibungen	-10.208	-10.350
Sonstiges	-222.257	-214.584
Vertriebskosten	-455.459	-435.361

14 Verwaltungsaufwendungen

Die ausgewiesenen Verwaltungsaufwendungen umfassen alle Zentralfunktionen, die in keinem direkten Leistungszusammenhang mit Produktion, Entwicklung oder Vertrieb stehen.

Dies umfasst im Wesentlichen die Bereiche Finanzen, Personal, EDV und ähnliche Bereiche.

T€	2014/2015	2013/2014
Materialaufwendungen	-51.459	-48.535
Personalaufwendungen	-182.773	-208.972
Abschreibungen	-34.871	-29.750
Sonstiges	-264.478	-212.132
Umgliederung Funktionskosten	336.712	301.969
Verwaltungsaufwendungen	-196.869	-197.421

15 Andere Erträge und Aufwendungen

Die anderen Erträge betragen im Geschäftsjahr 2014/2015 T€ 52.074 (Vorjahr: T€ 30.440). Darin enthalten sind auch Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von T€ 3.136 (Vorjahr: T€ 3.970), Auflösungen von Rückstellungen T€ 1.301 (Vorjahr: T€ 2.837) und Versicherungserstattungen T€ 4.663 (Vorjahr: T€ 424).

Das im Juni 2013 initiierte freiwillige Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm führte zu einem Gesamtaufwand von T€ 15.382 (Vorjahr: T€ 52.403) in der Berichtsperiode. Dieser Aufwand wird in den sonstigen Aufwendungen außerhalb der Funktionsbereiche berichtet, zudem ist dieser Posten keinem Segment zugeordnet.

In den sonstigen Aufwendungen in Höhe von T€ 35.776 (Vorjahr: T€ 54.511) werden Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von T€ 4.620 (Vorjahr: T€ 591) ausgewiesen (siehe dazu Kapitel 28).

16 Nettofinanzergebnis

In den sonstigen Finanzerträgen werden Gewinne aus Fremdwährungsänderungen in Höhe von T€ 19.975 (Vorjahr: T€ 18.738) und in den sonstigen Finanzierungsaufwendungen entsprechende

Verluste aus Fremdwährungsänderungen in Höhe von T€ 33.378 (Vorjahr: T€ 31.585), deren Ursache in Finanzgeschäften liegen, berichtet.

Die Summe der Finanzierungsaufwendungen aus Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

T€	2014/2015	2013/2014
Zinserträge	12.863	10.894
Erträge aus Wertpapieren und sonstige Ausleihungen	5.615	7.395
Sonstige Finanzerträge	19.975	18.738
Finanzerträge	38.453	37.028
Zinsaufwendungen	-40.953	-43.200
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	-33.378	-31.585
Finanzierungsaufwendungen	-74.331	-74.785

17 Ertragsteuern

T€	2014/2015	2013/2014
Tatsächlicher Aufwand für Ertragsteuern	-114.019	-78.731
Latente Steuern	15.847	-445
Ertragsteuern gesamt	-98.172	-79.176

Von den tatsächlichen Ertragsteuern entfallen T€ -4.956 auf Vorjahre (im Vorjahr: T€ -3.832).

Die latenten Steuern werden auf Basis von Steuersätzen ermittelt, die nach der Rechtslage in den einzelnen Ländern zum voraussichtlichen Realisationszeitpunkt gelten bzw. angekündigt sind. Für deutsche Unternehmen ergibt sich durch den geltenden Körperschaftsteuersatz von 15 % unter Berücksichtigung

der Gewerbesteuer und des Solidaritätszuschlags ein Steuersatz von 30 %. Die Steuersätze außerhalb von Deutschland betragen zwischen 10 % und 39,94 %.

Die Entwicklung des effektiven Ertragsteueraufwands aus dem erwarteten Steueraufwand wird im Folgenden dargestellt. Es wird ein Steuersatz von 30 % (Vorjahr: 30 %) zugrunde gelegt.

T€	2014/2015	2013/2014
Ergebnis vor Steuern	393.625	308.758
Erwarteter Steueraufwand	-118.088	-92.627
Verbrauch bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge	0	2.522
Umkehr zuvor nicht berücksichtigter temporärer Differenzen	1.294	675
Nicht angesetzte aktive latente Steuern	-11.767	-18.099
Nachträglicher Ansatz aktiver latenter Steuern	22.182	18.407
Latente Steuern aus Outside Basis Differences	-13.275	-6.202
Steuereffekte aus der Änderung von Steuersätzen und -gesetzen	-306	-925
Auswirkungen aus steuerfreiem Einkommen	10.586	5.981
Equity-Bilanzierung von assoziierten Unternehmen	14.177	13.801
Steuereffekt aus nicht abziehbaren Betriebsausgaben	-9.292	-7.246
Steuereffekt für frühere Jahre	-4.956	-3.832
Nicht anrechenbare ausländische Quellensteuer	-4.508	-1.691
Abweichung des Steuersatzes	16.461	7.661
Sonstige	-680	2.399
Effektiver Steueraufwand	-98.172	-79.176

Von den nachträglich angesetzten aktiven latenten Steuern entfallen T€ 13.531 (Vorjahr: T€ 7.499) auf Verlustvorträge in den USA. Durch die verbesserte Positionierung in dieser Region so-

wie erfolgreiche Restrukturierungsmaßnahmen wurde die Ertragslage der dortigen Gesellschaften weiter verbessert, sodass die Nutzung dieser Posten wahrscheinlich ist.

18 Personalaufwand

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen während des Geschäftsjahres 2014/2015 beträgt insgesamt 34.085 (Vorjahr: 29.560).

Anzahl	2014/2015	2013/2014
Direkte Mitarbeiter	8.609	8.085
Indirekte Mitarbeiter	22.875	21.475
Stammebelegschaft	31.484	29.560
Mitarbeiter in Arbeitnehmerüberlassung	2.601	0
Arbeitnehmer gesamt	34.085	29.560

Die Stammebelegschaft im HELLA Konzern belief sich im Geschäftsjahr 2014/2015 auf durchschnittlich 31.484 (Vorjahr: 29.560). Die Mitarbeiterzahl wird in Köpfen angegeben.

Direkte Mitarbeiter sind unmittelbar in den Herstellungsprozess eingebunden, während die indirekten Mitarbeiter vorwiegend in

den Bereichen Qualität, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung und Vertrieb eingesetzt werden. Die Zahl der Auszubildenden belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 442 (Vorjahr: 430). Bei den „Mitarbeitern in Arbeitnehmerüberlassung“ handelt es sich um Mitarbeiter eines erstmals voll konsolidierten Unternehmens.

Stammebelegschaft im HELLA Konzern nach Regionen:

T€	2014/2015	2013/2014
Deutschland	9.681	9.989
Europa ohne Deutschland	11.740	10.641
Nord- und Südamerika	4.436	3.490
Asien/ Pazifik/ RoW	5.627	5.440
Stammebelegschaft weltweit	31.484	29.560

Die Personalaufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

T€	2014/2015	2013/2014
Löhne und Gehälter	1.139.162	1.030.127
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	289.903	256.305
Summe	1.429.065	1.286.432

19 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils, welches auf die Anteilseigner der HELLA KGaA Hueck & Co. entfällt, und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Stammaktien.

Die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien des Vorjahres wurde aufgrund eines im Oktober 2014 durchgeführten Aktiensplits von den vormals berichteten 50 Mio. Stückaktien auf 100 Mio. Stückaktien erhöht. Das Eigenkapital wurde dadurch nicht verändert.

In der Berichtsperiode vom 1. Juni 2014 bis 31. Mai 2015 erhöhte sich durch eine Kapitalerhöhung am 7. November 2014 die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien um 11.111.112 Aktien auf 111.111.112 Aktien.

Insofern fließt der Zeitraum vom 1. Juni 2014 bis zum 6. November 2014 mit 100.000.000 Stückaktien in die Gewichtung 2014/2015 ein und der Zeitraum seit dem 7. November 2014 mit 111.111.112 Stück (tagesgenaue Berechnung).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 2,70 € und entspricht dem verwässerten Ergebnis.

Stück	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Gewichteter Durchschnitt der während der Periode im Umlauf gewesenen Aktien		
Stammaktien, unverwässert	106.270.929	100.000.000
Stammaktien, verwässert	106.270.929	100.000.000
T€	2014/2015	2013/2014
Ergebnisanteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	286.995	222.888
€	2014/2015	2013/2014
Ergebnis je Aktie, unverwässert	2,70	2,23
Ergebnis je Aktie, verwässert	2,70	2,23

20 Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung der HELLA KGaA Hueck & Co. vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn des handelsrechtlichen Einzelabschlusses des Mutterunternehmens des Geschäftsjahres 2014/2015 eine Dividende von € 0,77 je Stückak-

tie auszuschütten und im Übrigen den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Der Dividendenvorschlag umfasst einen Ausschüttungsbetrag von T€ 85.556.

21 Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung folgt der internen Berichterstattung (sog. Management Approach). Die Segmentberichterstattung richtet sich allein nach Finanzinformationen, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens und zur Entscheidungsfindung über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft herangezogen werden.

Im Segment Automotive werden die Geschäftsbereiche Licht und Elektronik zusammengefasst berichtet. Beide Geschäftsbereiche bedienen weltweit ein gleichartiges Kundenspektrum. Dadurch unterliegen beide Bereiche weitgehend denselben konjunkturellen Zyklen und Marktentwicklungen, aber auch die Lebenszyklen einzelner Produkte sind in ihrem Verlauf vergleichbar. Die Erstausrüstung bedient weltweit über eine einheitliche Vertriebsstruktur Automobilhersteller und andere Tier-1-Lieferanten mit Licht- und Elektronikkomponenten. Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Licht umfasst Scheinwerfer, Signalleuchten, Innenleuchten und Lichtelektronik. Der Geschäftsbereich Elektronik konzentriert sich auf die Produkt-

bereiche Karosserieelektronik, Energiemanagement, Fahrerassistenz-Systeme und -Komponenten (z.B. Sensoren und Motorraumsteller). Im Segment Automotive werden sowohl fahrzeugspezifische Lösungen entwickelt, produziert und vertrieben als auch technologische Innovationen entwickelt und zur Marktfähigkeit gebracht. Innerhalb des Segments sind die erzielbaren Margen hauptsächlich abhängig von der jeweiligen genutzten Technologie und weniger von Kunden, Regionen oder Produkten.

Das Geschäftssegment Aftermarket betreibt den Handel mit Kfz-Teilen und Zubehör, das Großhandelsgeschäft. Das Produktportfolio des Handels umfasst Serviceteile in den Segmenten Licht, Elektrik, Elektronik und Thermo-Management. Darüber hinaus erhalten der Kfz-Teile- und -Zubehör-Handel und die Werkstätten anhand eines modernen und schnellen Informations- und Bestellsystems sowie durch kompetenten technischen Service Unterstützung beim Vertrieb. Der Bereich Aftermarket greift nur begrenzt auf Ressourcen des Segments Automotive zurück und produziert die eigenständig entwickelten Artikel vorwiegend in eigenen Werken.

Das Segment Special Applications umfasst die Bereiche Special OE und Industries. Dies schließt sowohl die Erstausrüstung von Spezialfahrzeugen wie Bussen, Caravans, Land- und Baumaschinen, Kommunalfahrzeugen und Trailern ein als auch gänzlich fahrzeugunabhängige Anwendungen wie z.B. die Beleuchtungstechnik in der öffentlichen oder gewerblichen Infrastruktur. Die technologische Kompetenz ist eng an das Automotive-Geschäft geknüpft, sodass das Anwendungsspektrum bei LED- und Elektronikprodukten sinnvoll erweitert werden kann und gleichzeitig Synergien realisiert werden können.

Die Segmente Aftermarket und Automotive erzielten im Berichtsjahr mit einem Kunden einen Umsatz von T€ 751.730 (Vorjahr: T€ 745.640) und damit mehr als 10 % des Konzernumsatzes.

Alle anderen Bereiche des Konzerns sind in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung nachrangig und werden daher nicht weiter segmentiert. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Funktionen zur Konzernfinanzierung.

Für die Steuerung der Geschäftssegmente werden der Umsatz und das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) als entscheidende Kennzahlen herangezogen, Vermögenswerte und Schulden werden nicht berichtet. Für die interne Berichterstattung werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss angewandt. In einzelnen Berichtsperioden werden Sondereffekte identifiziert, die nicht in die Segmentergebnisse einbezogen werden. Diese Sondereffekte werden in der Überleitung dargestellt.

Die Segmentinformationen stellen sich für die Geschäftsjahre 2014/2015 und 2013/2014 wie folgt dar:

T€	Automotive		Aftermarket		Special Applications	
	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
Umsätze mit Konzernfremden	4.364.166	3.924.386	1.130.867	1.076.211	308.479	342.730
Intersegmentumsatz	226.418	314.288	56.014	67.380	1.316	3.318
Kosten des Umsatzes	-3.536.127	-3.267.606	-797.578	-760.905	-199.392	-222.855
Bruttogewinn	1.054.457	971.068	389.304	382.686	110.403	123.193
Forschungs- u. Entwicklungskosten	-511.637	-477.924	-15.634	-15.712	-16.661	-19.909
Vertriebskosten	-100.370	-86.406	-292.354	-284.356	-62.419	-64.599
Verwaltungsaufwendungen	-150.959	-153.402	-26.713	-27.928	-14.877	-16.091
Andere Erträge u. Aufwendungen	13.952	5.166	12.235	17.620	2.450	5.466
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	49.048	32.270	6.295	5.562	0	0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	354.492	290.772	73.133	77.872	18.896	28.060
Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten	388.689	385.905	26.440	25.558	11.363	18.507

Die Umsatzerlöse stellen sich für die Geschäftsjahre 2014/2015 und 2013/2014 wie folgt dar:

T€	Automotive		Aftermarket		Special Applications	
	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren	4.233.659	3.810.950	1.128.194	1.073.935	303.788	335.820
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	130.507	113.436	2.673	2.276	4.691	6.910

Die Überleitung des Umsatzes:

T€	2014/2015	2013/2014
Gesamtumsätze der berichtenden Segmente	6.087.260	5.728.313
Umsätze sonstiger Bereiche	87.758	0
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-340.328	-384.986
Konzernumsatz	5.834.691	5.343.327

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Konzernergebnis:

T€	2014/2015	2013/2014
EBIT der berichtenden Segmente	446.521	396.704
EBIT sonstiger Bereiche	925	2.214
nicht zugeordnete Ergebnisse	-17.943	-52.403
EBIT des Konzerns	429.503	346.515
Nettofinanzergebnis	-35.878	-37.757
EBT des Konzerns	393.625	308.758

Langfristige Vermögenswerte nach Regionen:

T€	2014/2015	2013/2014
Deutschland	902.246	932.301
Osteuropa	603.567	509.210
Restliches Europa	84.905	83.686
Nord- und Südamerika	253.761	169.454
Asien/Pazifik	433.568	348.670
Andere	3.033	2.879
Langfristige Vermögenswerte Konzern	2.281.080	2.046.200

22 Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel setzen sich aus Kassen- und Bankguthaben sowie Schecks zusammen.

23 Finanzielle Vermögenswerte

T€	31. Mai 2015		31. Mai 2014	
	langfristig	kurzfristig	langfristig	kurzfristig
Wertpapiere	149	402.778	479	287.445
Sonstige Beteiligungen	10.925	0	11.067	0
Ausleihungen	8.559	204	8.115	5.867
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	2.095	16	61.670
Summe	19.653	405.077	19.677	354.982

24 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 839.322 sind Forderungen gegenüber assoziierten, nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von T€ 45.898

(Vorjahr: T€ 40.470) ausgewiesen. In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten sind langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 38.347 (Vorjahr: T€ 34.200) enthalten.

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.898	40.470
mit assoziierten Unternehmen	4.614	3.384
mit Beteiligungen	40.585	33.669
mit verbundenen Gesellschaften ohne Einbezug in den Konzernabschluss	699	3.417

25 Sonstige Forderungen und nicht finanzielle kurzfristige Vermögenswerte

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Andere sonstige kurzfristige Vermögenswerte	21.272	21.673
Forderungen an Versicherungen	16.434	4.277
Positiver Marktwert Währungssicherung	5.457	4.789
Zwischensumme sonstige finanzielle Vermögenswerte	43.163	30.739
Vorauszahlungen	19.176	10.355
Rechnungsabgrenzungsposten	18.890	22.148
Forderungen für Altersteilzeit	2.323	2.809
Vorauszahlungen an Arbeitnehmer	1.953	1.652
Forderungen aus sonstigen Steuern	66.505	49.927
Summe	152.010	117.630

26 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	184.613	163.976
Unfertige Erzeugnisse	186.625	179.239
Fertige Erzeugnisse	84.005	82.627
Handelsware	179.902	174.242
Sonstige	2.779	2.159
Summe Bruttovorräte	637.924	602.242
Erhaltene Anzahlungen	-29.071	-24.319
Summe Vorräte	608.853	577.923

Die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzten Vorräte betragen T€ 186.713 (Vorjahr: T€ 112.835).

Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen in Höhe von T€ 14.565 (Vorjahr: T€ 12.898) rückgängig gemacht, da die wertgeminder-

ten Vorräte zu höheren Werten veräußert werden konnten. Wertminderungen und -aufholungen des Vorratsvermögens werden in den Kosten des Umsatzes erfasst.

Im Berichtsjahr wurden T€ 14.602 (Vorjahr: T€ 10.259) aufwandswirksam erfasst.

Folgende Wertminderungen wurden insgesamt für Vorräte erfasst:

T€	2014/2015	2013/2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.173	16.193
Unfertige Erzeugnisse	4.918	3.735
Fertige Erzeugnisse	4.183	3.055
Handelsware	8.389	9.644
Summe Vorräte	32.663	32.626

In der Berichtsperiode wurden Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vorräte in Höhe von T€ 3.067.336 (Vorjahr: T€ 2.539.262)

sowie Bestandsminderungen in Höhe von T€ 53.171 (Vorjahr: T€ 24.789) als Aufwand erfasst.

27 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Unter diesem Posten werden im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude stillgelegter Produktionsstandorte ausgewiesen, die insofern keinem berichtspflichtigen Segment zugeordnet sind. HELLA erwartet die Veräußerung dieser Grundstücke und

Gebäude innerhalb eines Jahres. Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden erfolgswirksame Wertminderungen in Höhe von T€ 2.560 (Vorjahr: T€ 0) vorgenommen und im Konzern-Ergebnis in den anderen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

28 Immaterielle Vermögenswerte

T€	Aktivierte Entwicklungskosten	Geschäfts- oder Firmenwert	Erworbene immat. Vermögenswerte	Gesamt
ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN				
Stand 1. Juni 2013	258.583	83.458	139.430	481.471
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-2.455	-1.250	-638	-4.343
Zugänge	35.457	0	14.569	50.026
Abgänge	-4.549	0	-2.075	-6.624
Umbuchungen	-2	0	2	0
Stand 31. Mai 2014	287.034	82.208	151.288	520.530
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
Stand 1. Juni 2013	170.149	18.785	117.151	306.085
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-1.863	-166	-286	-2.315
Zugänge	19.508	0	9.076	28.586
Abgänge	-298	0	-2.045	-2.343
Erfasste Wertminderungen	0	591	0	591
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31. Mai 2014	187.496	19.210	123.896	330.602
Buchwerte 31. Mai 2014	99.538	62.998	27.392	189.928

T€	Aktivierte Entwicklungskosten	Geschäfts- oder Firmenwert	Erworbene immat. Vermögenswerte	Gesamt
ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN				
Stand 1. Juni 2014	287.034	82.208	151.288	520.530
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	1.844	1.844
Währungsumrechnung	3.974	2.625	1.099	7.698
Zugänge	49.414	1.557	19.035	70.006
Abgänge	-4.908	0	-1.441	-6.349
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31. Mai 2015	335.514	86.390	171.825	593.729
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
Stand 1. Juni 2014	187.496	19.210	123.896	330.602
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Währungsumrechnung	1.692	1.038	588	3.318
Zugänge	19.479	0	12.113	31.592
Abgänge	-1.867	0	-905	-2.772
Erfasste Wertminderungen	5.508	4.620	0	10.128
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31. Mai 2015	212.308	24.868	135.692	372.868
Buchwerte 31. Mai 2015	123.206	61.522	36.133	220.861

Alle aktivierten Entwicklungskosten entstanden aus internen Entwicklungen. In den immateriellen Vermögenswerten sind Buchwerte in Höhe von T€ 197 (Vorjahr: T€ 389) enthalten, welche Finanzierungsleasing betreffen. Diese dienen als Sicherheiten

für die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Weitere Informationen zu zukünftigen Zahlungen aufgrund Leasing finden sich in Kapitel 44, Angaben zu Leasingverhältnissen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich wie folgt auf die Geschäftssegmente:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Automotive	12.816	15.534
Aftermarket	48.428	47.185
Special Applications	278	279
Summe	61.522	62.998

Die Überwachung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte im HELLA Konzern erfolgt auf Basis der ZGE innerhalb der operativen Segmente, wobei eine ZGE nicht über ein Geschäftssegment hinausgeht. Bei einer ZGE handelt es sich um die kleinste Berichtseinheit, die eigenständig abgrenzbare Zahlungsflüsse generiert. Dies kann entweder eine legale Gesellschaft oder – sofern eine Gesellschaft in verschiedenen Segmenten operiert – ein segmentierter Geschäftsbereich innerhalb einer legalen Gesellschaft oder ein Teilkonzern sein.

Wird festgestellt, dass der erzielbare Betrag einer ZGE unter ihrem Buchwert liegt, wird eine Wertminderung vorgenommen. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags wird anhand der zu erwartenden zukünftigen diskontierten Cashflows aus der ge-

planten Nutzung vorgenommen (Value in Use). Diesen liegen von der Geschäftsführung genehmigte Planungen zugrunde, die einen Zeitraum von mindestens drei Jahren umfassen. In diese Planungen fließen Erfahrungen ebenso ein wie Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklung.

Die im Rahmen der Bewertung verwendeten Diskontierungssätze werden auf Basis von Marktdaten ermittelt. Für die Extrapolation der Cashflows nach der Detailplanungsphase werden wie im Vorjahr konstante Wachstumsraten verwendet. Die Wachstumsraten basieren auf Analysen, die durch einen spezialisierten Dienstleister ermittelt wurden, und gehen nicht über die langfristigen Wachstumsraten der Branche oder der Region, in der die ZGE tätig sind, hinaus.

	Diskontierungssätze		Wachstumsraten	
	31. Mai 2015	31. Mai 2014	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Automotive	7,51 % bis 15,33 %	7,23 % bis 16,81 %	1 % bis 3 %	bis 3 %
Aftermarket	7,51 % bis 16,11 %	7,23 % bis 16,37 %	1 % bis 3 %	bis 3 %

Dabei beträgt der risikolose Zins 1,29 % (Vorjahr: 1,57 %), und die Marktrisikoprämie (inkl. Länderrisiko) liegt zwischen 6,00 % und 9,75 % (Vorjahr: zwischen 4,50 % und 7,80 %). Die berücksichtigten Inflationsspreads bewegten sich zwischen 0,0 % und 7,17 % (Vorjahr: zwischen 0,0 % und 5,35 %).

Der Anstieg des Goodwill resultiert zum einen aus dem Unternehmenserwerb der Hella Nussbaum Solutions GmbH in Höhe von T€ 1.557 sowie Wechselkurseffekten in Höhe von T€ 1.587.

Die Prüfung auf Werthaltigkeit im Rahmen des jährlichen Impairment Tests führte zu einem Wertminderungsbedarf eines Geschäftswerts in Höhe von T€ 4.620, der dem Elektronikgeschäft einer in Indien angesiedelten Gesellschaft zuzuordnen ist. Die Gesellschaft entwickelt, produziert und verkauft im wesentlichen Elektronikkomponenten und Signalhörner für den lokalen indischen Markt. Der zur Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogene Abzinsungssatz betrug 15,33 % (Vorjahr: 16,81 %). Dieser Wertminderungsbedarf wurde in den anderen Erträgen

und Aufwendungen des Segments Automotive erfasst (siehe Kapitel 15). HELLA berichtet wesentliche Geschäftswerte für die ZGE Hella Gutmann Holding GmbH in Höhe von T€ 38.738 (Vorjahr: T€ 37.355). Die signifikanten Bewertungsparameter für diese ZGE sind ein Diskontierungssatz von 7,51 % (Vorjahr: 7,23 %) und eine Wachstumsrate von 2 % (Vorjahr: 2 %). Die im Detailplanungszeitraum vorgesehenen Umsatzsteigerungen liegen bei 6 % (Vorjahr: 4 %).

Zusätzlich zum Impairment Test wurden für jede Gruppe von ZGEs zwei Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Die wichtigsten Sensitivitätskennzahlen für die Wertminderungsprüfung sind die Diskontierungszinssätze sowie die langfristige Wachstumsrate. Es wurde eine Sensitivitätsanalyse für die Geschäftssegmente durchgeführt mit dem Ergebnis, dass sich durch eine Erhöhung des WACC um 1 Prozentpunkt oder eine um 1 Prozentpunkt reduzierte langfristige Wachstumsrate die Schlussfolgerungen der Wertminderungsprüfung in den Segmenten Aftermarket und Automotive ändern würden.

Folgende zusätzliche Wertminderungen (–) würden sich ergeben:

Segment Automotive	31. Mai 2015		31. Mai 2014	
	Änderung in T€	Änderung in T€	Änderung in T€	Änderung in T€
Änderung in Prozentpunkten	WACC	langfristige Wachstumsrate	WACC	langfristige Wachstumsrate
– 1 Prozentpunkt	0	– 253	0	0
+ 1 Prozentpunkt	– 1.781	0	– 1.040	0

Segment Aftermarket	31. Mai 2015		31. Mai 2014	
	Änderung in T€	Änderung in T€	Änderung in T€	Änderung in T€
Änderung in Prozentpunkten	WACC	langfristige Wachstumsrate	WACC	langfristige Wachstumsrate
– 1 Prozentpunkt	0	– 1.768	0	– 1.244
+ 1 Prozentpunkt	– 6.743	0	– 6.852	0

29 Sachanlagen

TE	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Erzeugnis- gebundene Betriebsmittel	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN						
Stand 1. Juni 2013	580.531	1.666.274	925.798	391.380	267.080	3.831.063
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-9.412	-28.466	0	-5.810	-6.983	-50.671
Zugänge	34.161	117.248	44.933	40.056	209.113	445.511
Abgänge	-5.394	-37.296	-20.060	-16.614	-890	-80.253
Umbuchungen	72.607	98.928	60.809	12.786	-245.130	0
Umbuchungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	0	-81	-27	-182	0	-291
Stand 31. Mai 2014	672.493	1.816.607	1.011.453	421.616	223.190	4.145.359
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						
Stand 1. Juni 2013	290.472	1.177.268	787.119	286.612	511	2.541.982
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-3.146	-17.036	0	-3.855	-3	-24.040
Zugänge	20.103	150.925	67.720	33.278	0	272.026
Abgänge	-4.236	-34.583	-19.797	-15.476	-53	-74.145
Erfasste Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	-3	166	-126	-28	-9	0
Umbuchungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	0	-10	-14	-48	0	-72
Stand 31. Mai 2014	303.190	1.276.730	834.902	300.483	446	2.715.751
Buchwerte 31. Mai 2014	369.303	539.877	176.551	121.133	222.744	1.429.608

T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Erzeugnis- gebundene Betriebsmittel	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN						
Stand 1. Juni 2014	672.493	1.816.607	1.011.453	421.616	223.190	4.145.359
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	24	0	34	0	58
Währungsumrechnung	23.526	62.376	0	9.705	17.986	113.593
Zugänge	15.228	114.066	28.825	43.317	226.977	428.413
Abgänge	-5.009	-40.815	-6.164	-17.299	-3.965	-73.252
Umbuchungen	22.988	113.138	43.261	11.641	-191.028	0
Stand 31. Mai 2015	729.226	2.065.396	1.077.375	469.014	273.160	4.614.171
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						
Stand 1. Juni 2014	303.190	1.276.730	834.902	300.483	446	2.715.751
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	6.671	35.307	0	6.240	4	48.222
Zugänge	23.882	155.017	69.832	40.407	0	289.138
Abgänge	-1.466	-31.401	-4.997	-16.183	0	-54.047
Erfasste Wertminderungen	0	2.776	0	0	0	2.776
Umbuchungen	535	2.037	0	-2.167	-405	0
Stand 31. Mai 2015	332.812	1.440.466	899.737	328.780	45	3.001.840
Buchwerte 31. Mai 2015	396.414	624.930	177.638	140.234	273.115	1.612.331

Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 2.871 (Vorjahr: T€ 3.266).

In den Sachanlagen sind Buchwerte in Höhe von T€ 3.571 (Vorjahr: T€ 7.744) enthalten, welche Finanzierungsleasing betreffen. Weitere Informationen zu zukünftigen Zahlungen aufgrund Leasing finden sich in Kapitel 44, Angaben zu Leasingverhältnissen.

Wertminderungen werden innerhalb der Umsatzkosten erfasst.

30 At Equity bilanzierte Beteiligungen

Nachstehend sind die wesentlichen at Equity bilanzierten Beteiligungen des Konzerns aufgeführt. Die zusammengefassten Finanzinformationen stellen die IFRS-Abschlüsse der Gemeinschaftsunternehmen dar, die Grundlage für die Equity-Bewertung im Konzern waren.

BHTC

Die Behr-Hella Thermocontrol Gruppe (BHTC) besteht aus sechs Unternehmen, die durch die Behr-Hella Thermocontrol GmbH in Deutschland zusammenfassend gesteuert und berichtet werden. BHTC entwickelt, produziert und vertreibt klimaregelungstechnische Geräte für die Automobilindustrie und konzentriert sich auf die Bestückung von Leiterplatten und die Montage von Bediengeräten, Gebläsereglern und elektronischen Steuergeräten für elektrische Zuheizter.

	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Eigenkapitalanteil in %	50	50
T€		
Zahlungsmittel	42.420	38.775
Andere kurzfristige Vermögenswerte	90.665	80.906
Langfristige Vermögenswerte	232.850	178.284
Summe Vermögenswerte	365.935	297.965
Kurzfristige Finanzschulden	30.000	0
Andere kurzfristige Schulden	114.021	96.172
Langfristige Finanzschulden	41.059	57.637
Andere langfristige Schulden	30.097	27.044
Summe Schulden	215.176	180.853
Nettovermögen (100%)	150.758	117.112
Anteiliges Nettovermögen	75.379	58.556
Umsatz	360.518	329.960
Planmäßige Abschreibungen	-31.575	-30.748
Zinserträge	232	312
Zinsaufwendungen	-1.750	-1.580
Ertragsteueraufwand	-1.526	-9.849
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	26.397	26.650
Ergebnis der Periode	23.353	15.533
Sonstiges Ergebnis der Periode	10.540	-1.997
Gesamtergebnis der Periode	33.893	13.536
Anteiliges Gesamtergebnis der Periode	16.947	6.768
Erhaltene Dividende	3.500	3.500

BHS

Behr Hella Service (BHS), bestehend aus fünf Unternehmen, die durch die Behr Hella Service GmbH in Deutschland zusammenfassend gesteuert und berichtet werden, ist weltweit im Handel

mit Ersatzteilen und Zubehör in den Bereichen der Klimatisierung und Kühlung von Fahrzeugen im sogenannten Independent Aftermarket tätig.

	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Eigenkapitalanteil in %	50	50
T€		
Zahlungsmittel	20.342	35.243
Andere kurzfristige Vermögenswerte	53.996	54.293
Langfristige Vermögenswerte	41.576	42.473
Summe Vermögenswerte	115.914	132.009
Kurzfristige Finanzschulden	94	110
Andere kurzfristige Schulden	18.654	12.852
Langfristige Finanzschulden	40.000	40.000
Andere langfristige Schulden	395	351
Summe Schulden	59.143	53.313
Nettovermögen (100 %)	56.770	78.696
Anteiliges Nettovermögen	28.385	39.348
Umsatz	130.689	127.070
Planmäßige Abschreibungen	-548	-569
Zinserträge	155	126
Zinsaufwendungen	-741	-259
Ertragsteueraufwand	-5.256	-5.402
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	18.581	20.070
Ergebnis der Periode	12.884	14.535
Sonstiges Ergebnis der Periode	179	-595
Gesamtergebnis der Periode	13.063	13.940
Anteiliges Gesamtergebnis der Periode	6.532	6.970
Erhaltene Dividende	4.295	7.953

HBPO

Hella Behr Plastic Omnium (HBPO), bestehend aus 22 Unternehmen, die durch die HBPO Beteiligungsgesellschaft mbH in Deutschland zusammenfassend gesteuert und berichtet wer-

den, ist weltweit in den Bereichen Entwicklung, Fertigungsplanung, Qualitätsmanagement, Montage und Vertrieb von Frontendmodulen tätig.

	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Eigenkapitalanteil in %	33	33
T€		
Zahlungsmittel	46.353	68.608
Andere kurzfristige Vermögenswerte	212.610	177.064
Langfristige Vermögenswerte	91.335	74.945
Summe Vermögenswerte	350.298	320.617
Kurzfristige Finanzschulden	0	0
Andere kurzfristige Schulden	252.846	230.590
Langfristige Finanzschulden	0	0
Andere langfristige Schulden	7.531	6.784
Summe Schulden	260.377	237.374
Nettovermögen (100 %)	89.921	83.243
Anteiliges Nettovermögen	29.971	27.747
Umsatz	1.513.127	1.306.856
Planmäßige Abschreibungen	- 16.676	- 13.294
Zinserträge	127	237
Zinsaufwendungen	- 65	- 26
Ertragsteueraufwand	- 11.839	- 14.211
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	44.136	40.519
Ergebnis der Periode	33.820	28.267
Sonstiges Ergebnis der Periode	2.858	- 612
Gesamtergebnis der Periode	36.678	27.655
Anteiliges Gesamtergebnis der Periode	12.225	9.217
Erhaltene Dividende	9.999	7.000

Der Konzern hat darüber hinaus Anteile an weiteren Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen, die ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert werden, deren Finanzinformationen sind zusammenfassend dargestellt:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
100%-Basis		
Umsatz	907.377	719.041
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	70.267	57.527
Gesamter Beteiligungsanteil des Konzerns an:		
Umsatz	418.955	357.425
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	32.195	28.581
Anteiliges Konzernergebnis der Periode	29.978	21.310
Sonstiges Konzernergebnis der Periode	9.169	- 2.852
Im Konzern erfasstes Gesamtergebnis der Periode	39.147	18.458
Buchwert der übrigen nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	130.312	107.091

Die Finanzinformationen aller Gemeinschaftsunternehmen und aller assoziierten Unternehmen sind folgend dargestellt:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
100%-Basis		
Umsatz	2.911.711	2.482.927
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	161.177	144.766
Gesamter Beteiligungsanteil des Konzerns an:		
Umsatz	1.168.884	1.021.554
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	70.292	65.447
Anteiliges Konzernergebnis der Periode	55.336	45.766
Sonstiges Konzernergebnis der Periode	22.648	-4.352
Im Konzern erfasstes Gesamtergebnis der Periode	77.984	41.414

Der nicht bilanzierte Anteil an Verlusten der oben genannten at Equity bilanzierten Unternehmen beträgt T€ 5.255 (Vorjahr: T€ 825).

Das bilanzierte Nettovermögen aller Gemeinschaftsunternehmen und aller assoziierten Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Anteiliges Nettovermögen an BHTC	75.379	58.556
Anteiliges Nettovermögen an BHS	28.385	39.348
Anteiliges Nettovermögen an HBPO	29.971	27.747
Summe der zugeordneten Geschäftswerte	7.140	7.140
Eliminierungen	-4.419	-367
Nettovermögen an wesentlichen nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	136.456	132.425
Beteiligungsanteil des Konzerns am Nettovermögen der übrigen nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	139.139	100.423
Geschäfts- und Firmenwert sowie Eliminierungen durch Konsolidierung	-8.827	6.668
Nettovermögen an übrigen nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	130.312	107.091
At Equity bilanzierte Beteiligungen	266.768	239.516

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Anteiliges Nettovermögen am 1. Juni	239.516	210.655
Ergebnis der Periode nach konzerninternen Eliminierungen	55.336	37.836
Sonstiges Konzernergebnis der Periode	22.648	-2.146
Kapitalherabsetzung	-13.200	0
Kapitaleinlage	16.927	0
Anteilsverkauf	-19.306	0
Dividenden	-35.152	-6.830
Anteiliges Nettovermögen am 31. Mai	266.768	239.516

31 Latente Steueransprüche/-schulden

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 118.562 (Vorjahr: T€ 126.523) und die passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 24.882 (Vorjahr: T€ 69.006) betreffen im Wesentlichen Unterschiede zu den steuerlichen Bilanzansätzen. Der kurzfristige

Anteil der aktiven bzw. passiven latenten Steuern beträgt vor Saldierung und Wertberichtigung T€ 119.928 bzw. T€ – 74.777 (Vorjahr: T€ 85.653 bzw. T€ – 48.931).

Die aktiven und passiven latenten Steuern verteilen sich auf folgende Positionen:

T€	31. Mai 2015		31. Mai 2014	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Immaterielle Vermögenswerte	6.028	31.666	5.011	25.403
Sachanlagen	38.067	63.976	47.724	56.743
Finanzanlagen	1.046	3.139	948	100
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	0	1.547	17	9.810
Forderungen	14.134	527	7.954	824
Vorräte	12.504	8.753	13.566	10.191
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.155	16.275	7.824	7.301
Finanzschulden (langfristig)	6	1.902	15	3.683
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	55.800	969	45.194	116
Sonstige Rückstellungen (langfristig)	19.860	0	7.082	877
Sonstige langfristige Schulden	125	2.245	2.352	1.653
Verbindlichkeiten	749	12.213	1.020	5.464
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	83.931	34.414	44.450	24.273
Sonstige kurzfristige Schulden	4.456	2.594	10.839	878
Zwischensumme	240.861	180.221	193.997	147.316
Wertberichtigung auf latente Steuern aus temporären Differenzen	– 1.728	0	– 10.628	0
Summe	239.132	180.221	183.369	147.316
Verlustvorträge	115.091	0	95.712	0
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	– 80.323	0	– 74.248	0
Saldierung	– 155.339	– 155.339	– 78.310	– 78.310
Summe	118.562	24.882	126.523	69.006

Die Realisierung der Verlustvorträge, für die aktive latente Steuern angesetzt werden, ist mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet. Der Betrag der Verlustvorträge, für die keine latenten Steueransprüche angesetzt wurden, belief sich zum 31. Mai 2015 auf T€ 293.453 (Vorjahr: T€ 247.995). Für diese ist

eine künftige Verrechnung mit steuerpflichtigen Gewinnen nicht wahrscheinlich. T€ 123.763 verfallen davon innerhalb der nächsten fünf Jahre, T€ 169.690 danach. Aktive temporäre Differenzen, auf die keine latenten Steueransprüche angesetzt wurden, betragen zum 31. Mai 2015 T€ 1.728 (Vorjahr: T€ 10.628).

Latente Steuern, die in der Periode im sonstigen Ergebnis erfasst wurden:

	vor Steuern	Steuerertrag/ (Steueraufwand)	nach Steuern
Finanzinstrumente zur Zahlungsstromabsicherung	- 31.589	6.335	- 25.254
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	5.710	312	6.022
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	- 33.756	11.128	- 22.628
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	- 59.634	17.775	- 41.860

32 Sonstige langfristige Vermögenswerte

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Forderungen aus Finanzierungsleasing	35.707	32.641
andere langfristige Vermögenswerte	2.640	4.298
Zwischensumme sonstiger finanzieller Vermögenswerte	38.347	36.939
Vorauszahlungen	1.179	1.334
Rechnungsabgrenzungsposten	1.411	2.674
Planvermögen	1.968	0
Summe	42.905	40.948

Für weitere erläuternde Informationen zu den Forderungen aus Leasing siehe Kapitel 44.

33 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Im Geschäftsjahr bestanden Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten, nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von T€ 32.932 (Vorjahr: T€ 33.915).

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Material und Dienstleistungen	453.348	450.929
Investitionen	87.613	88.689
Nahestehende Unternehmen	32.932	33.915
mit assoziierten Unternehmen	3.999	3.475
mit Beteiligungen	26.877	25.958
mit verbundenen Gesellschaften ohne Einbezug in den Konzernabschluss	2.056	4.482
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	573.893	573.533

34 Sonstige Verbindlichkeiten

T€	31. Mai 2015		31. Mai 2014	
	langfristig	kurzfristig	langfristig	kurzfristig
Derivate	126.839	18.655	112.849	277
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	941	190.254	316	118.741
Zwischensumme sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten	127.781	208.909	113.165	119.018
Sonstige Steuern	0	40.167	0	32.368
Abgegrenzte Personalverbindlichkeiten	0	169.631	0	127.531
Erhaltene Anzahlungen	984	19.577	3.186	59.417
Umsatzabgrenzung	107.607	118.649	102.740	82.606
Gesamt	236.371	556.934	219.091	420.940

Die ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen beziehen sich im Wesentlichen auf noch nicht vollständig erbrachte Leistungen. In den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten sind im

Wesentlichen Personalverbindlichkeiten in Höhe von T€ 169.631 (Vorjahr: T€ 127.531) und Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen bzw. Gutschriften in Höhe von T€ 141.581 (Vorjahr: T€ 80.262) enthalten.

35 Rückstellungen

Nachfolgend sind die wesentlichen Rückstellungsinhalte dargestellt:

T€	31. Mai 2015		31. Mai 2014	
	langfristig	kurzfristig	langfristig	kurzfristig
Rückstellungen für Pensionen	241.291	374	196.859	158
Sonstige Rückstellungen	116.355	72.270	64.707	108.575
Summe	357.646	72.644	261.566	108.733

Rückstellungen für Pensionen

Der HELLA Konzern gewährt der überwiegenden Mehrheit seiner Mitarbeiter in Deutschland Leistungen der betrieblichen Altersversorgung. Darüber hinaus erhalten Mitarbeiter in vielen der weltweiten HELLA Gesellschaften ebenfalls betriebliche Versorgungsleistungen. Als Ausgestaltung existieren sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Zusagen.

Die Leistungen der deutschen Gesellschaften bestehen hauptsächlich in Rentenzahlungen, deren Höhe sich in Abhängigkeit von der Dienstzeit ergibt und die als Alters-, Invaliden- oder Hinterbliebenenrente ausbezahlt werden. Daneben besteht in einer Gesellschaft eine Altregelung, deren Teilnehmer einen Festbetrag in Abhängigkeit von der Einstufung in eine Einkommensklasse erhalten. Zusätzlich kann jeder Mitarbeiter durch Gehaltsumwandlung an einer beitragsorientierten Leistungszusage teilnehmen.

Für die auf einen Pensionsfonds übertragenen Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentenempfängern haften die Gesellschaften weiterhin als Ausfallschuldner für die Erfüllung der Rentenansprüche, sodass die übertragenen Pensionsverpflichtungen und das entsprechende Treuhandvermögen in der Konzern-Bilanz saldiert ausgewiesen werden.

In England und Irland besteht ein leistungsorientiertes Rentensystem, das für neu eintretende Mitarbeiter geschlossen wurde. Gleiches gilt für die Altersversorgung in der niederländischen Gesellschaft, deren Versorgungssystem ebenfalls leistungsorientiert ausgestaltet ist. Die Leistungen beider Systeme ermitteln sich in Abhängigkeit von der Dienstzeit und des Einkommens und werden bei Erreichen der Altersgrenze, bei Invalidität oder im Todesfall ausbezahlt. Das niederländische System sieht zusätzlich Beiträge des Mitarbeiters vor. Die verschiedenen Pläne der norwegischen Gesellschaft sehen ebenfalls Rentenzahlungen

vor. Als Besonderheit bestimmt sich die Leistung des arbeitgeberfinanzierten Plans unter Anrechnung der gesetzlichen Rente. Ergänzt wird die Altersversorgung durch einen zusätzlichen mitarbeiterfinanzierten Plan.

Neben diesen Systemen, deren Leistungen in Form von Renten ausbezahlt werden, erhalten die Mitarbeiter der Gesellschaften in Mexiko, Korea und Indien sowie auf den Philippinen die Leistungen in Form einer einmaligen Kapitalzahlung. Die Höhe der leistungsorientierten Zusage bestimmt sich jeweils nach dem Einkommen und der Anzahl der Dienstjahre. In Mexiko werden die garantierten Versorgungsleistungen durch einen beitragsorientierten Flex-Plan ergänzt, in den variable Beiträge des Arbeitgebers einbezahlt werden können. Mitarbeiter in Bosnien, Slowenien und Frankreich erhalten bei Eintritt in den Ruhestand ein einmaliges Kapital in Abhängigkeit vom Einkommen.

In Italien und der Türkei wird ein Kapital bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausbezahlt, unabhängig vom Grund der Beendigung.

Mit der Gewährung leistungsorientierter Pläne sind die üblichen Langlebigkeits-, Inflations-, Zins- und Markt-(Anlage-)Risiken verbunden, die regelmäßig überwacht und bewertet werden.

In den USA, Australien und Mexiko sowie in vielen europäischen und asiatischen Gesellschaften werden den Mitarbeitern betriebliche Versorgungsleistungen in Form von beitragsorientierten Zusagen (sog. Defined Contribution Plans) gewährt. In den USA bestehen darüber hinaus Verpflichtungen für die medizinische Versorgung der aktiven Mitarbeiter, die Kosten der Versorgung der ehemaligen Mitarbeiter nach dem Eintritt in den Ruhestand werden jedoch nicht übernommen.

Der Finanzierungsstatus und die Überleitung zu den bilanzierten Beträgen stellen sich wie folgt dar:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Defined Benefit Obligation (DBO) zum Geschäftsjahresende	382.153	334.222
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Geschäftsjahresende	-142.444	-138.933
Aufgrund der Asset Ceiling nicht als Vermögenswert angesetzt Betrag	4	1.528
Bilanzierter Betrag	239.713	196.817

Die bilanzierten Beträge setzen sich aus folgenden Bilanzpositionen zusammen:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen	-1.952	-200
Pensionsrückstellungen	241.665	197.017
Summe der Einzelbeträge	239.713	196.817

Für die Pensionsverpflichtung bestand folgende Vermögensdeckung:

T€	31. Mai 2015		31. Mai 2014	
	Anwartschaftsbarwert	Planvermögen	Anwartschaftsbarwert	Planvermögen
Ohne Vermögensdeckung	231.310	0	191.276	0
Zumindest teilweise Vermögensdeckung	150.843	142.444	142.946	138.933
Summe	382.153	142.444	334.222	138.933

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
DBO zu Beginn des Geschäftsjahres	334.222	320.062
Laufender Dienstzeitaufwand	7.661	7.532
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	- 157	5.794
Aufwand (+)/ Ertrag (-) Planabgeltungen	0	- 164
Zinsaufwand	9.222	8.908
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste (+) aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	14	273
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste (+) aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	40.181	2.919
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste (+) aufgrund von erfahrungsbedingten Abweichungen	261	543
Rentenzahlungen	- 11.045	- 11.322
Zahlungen für Planabgeltungen	0	- 242
Steuerzahlungen	- 1	- 100
Eigenbeiträge von Begünstigten aus dem Plan	1.270	574
Änderung des Konsolidierungskreises	0	- 93
Währungseffekte	525	- 463
DBO zum Geschäftsjahresende	382.153	334.222

Entwicklung des Planvermögens:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres	138.933	141.362
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	3.810	3.937
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/ Verluste (-) aus dem Planvermögen	6.639	2.383
Arbeitgeberbeiträge	835	1.461
Eigenbeiträge der Begünstigten	1.270	574
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	- 9.544	- 10.270
Zahlungen für Planabgeltungen	0	- 179
Verwaltungskosten	- 53	- 66
Änderung des Konsolidierungskreises	0	- 99
Währungseffekte	554	- 170
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Geschäftsjahresende	142.444	138.933

Entwicklung der Begrenzung des Vermögenswerts:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Begrenzung des Vermögenswerts zu Beginn des Geschäftsjahres	1.528	1.340
Zinsaufwand	0	49
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)	4	75
Währungseffekte	0	-6
Umklassifizierung Altersversorgung	-1.528	70
Begrenzung des Vermögenswerts zum Geschäftsjahresende	4	1.528

Der Pensionsaufwand für Pensionspläne setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Laufender Dienstzeitaufwand	7.661	7.532
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-157	5.247
Aufwand (+)/ Ertrag (-) Planabgeltungen	0	-164
Verwaltungskosten	53	66
Nettozinsaufwand	5.412	5.020
Im Konzernergebnis erfasster Aufwand für leistungsorientierte Pensionspläne	12.969	17.701
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aus Verpflichtungsumfang	40.456	3.735
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aus dem Planvermögen	-6.639	-2.383
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aus Vermögenswertbegrenzung	4	75
Im sonstigen Ergebnis erfasster Aufwand aus Neubewertung	33.821	1.427
Im Gesamtergebnis erfasster Aufwand für leistungsorientierte Pensionspläne	46.790	19.128

Entwicklung des bilanzierten Betrags:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Bilanzierter Betrag zu Beginn des Geschäftsjahres	196.817	180.040
Dienstzeitaufwand	7.557	12.681
Nettozinsaufwand	5.412	5.020
Im sonstigen Ergebnis erfasster Aufwand aus Neubewertung	33.821	1.427
Rentenzahlungen	-1.501	-1.052
Zahlungen für Planabgeltungen	0	-63
Arbeitgeberbeiträge	-835	-1.461
Steuerzahlungen	-1	-100
Übertragungen	0	548
Währungseffekte	-29	-223
Umklassifizierung Altersversorgung	-1.528	0
Bilanzierter Betrag zum Geschäftsjahresende	239.713	196.817

Im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste:

TE	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) zu Beginn des Geschäftsjahres	-67.058	-65.474
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) im Geschäftsjahr	-33.821	-1.427
Umklassifizierung Altersversorgung	1.528	0
Währungseffekte	-136	-157
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) am Ende des Geschäftsjahres	-99.487	-67.058

Folgende Annahmen wurden für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts zugrunde gelegt:

	Deutschland		Ausland	
	31. Mai 2015	31. Mai 2014	31. Mai 2015	31. Mai 2014
DBO (in TE)	340.925	299.639	41.228	34.584
Rechnungszinsfuß (in %)	1,92	2,71	2,74	3,66
Lohn- und Gehaltstrend (in %)	3,00	3,00	2,32	2,88
Rententrend (in %)	1,75	2,00	1,24	1,20

Folgende Annahmen wurden für die Ermittlung des Aufwands aus Pensionsplänen zugrunde gelegt:

in %	Deutschland		Ausland	
	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
Rechnungszinsfuß	2,71	2,77	3,66	3,41
Lohn- und Gehaltstrend	3,00	3,00	2,88	2,93
Rententrend	2,00	2,00	1,20	0,97

Die Festlegung des Rechnungszinses erfolgte im Jahr 2015 auf der Grundlage der Renditen an den Kapitalmärkten der verschiedenen relevanten Regionen.

In der folgenden Tabelle ist dargestellt, wie sich der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag bei Variation einzelner maßgeblicher Annahmen verändert hätte.

		31. Mai 2015	31. Mai 2014
Rechnungszins	+0,5Prozentpunkte	-8,6%	-8,0%
	-0,5Prozentpunkte	10,0%	9,2%
Rentendynamik	+0,5Prozentpunkte	6,1%	4,9%
	-0,5Prozentpunkte	-5,5%	-6,1%
Gehaltsdynamik	+0,5Prozentpunkte	0,4%	0,4%
	-0,5Prozentpunkte	-0,3%	-0,4%
Rentnersterblichkeit	+10Prozentpunkte	-3,1%	-3,5%
	-10Prozentpunkte	3,5%	3,5%

Die auf Basis der Anwartschaftsbarwerte gewichtete durchschnittliche Duration der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beträgt 18 Jahre (Vorjahr: 18 Jahre).

Zusammensetzung des Planvermögens:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Aktien	7,11%	8,86%
Festverzinsliche Wertpapiere	54,59%	54,39%
davon: keine Preisnotierung in einem aktiven Markt	1,47%	1,66%
Immobilien	0,64%	0,66%
davon: keine Preisnotierung in einem aktiven Markt	0,64%	0,66%
Investmentfonds	0,31%	0,00%
Versicherungen	35,04%	33,44%
davon: keine Preisnotierung in einem aktiven Markt	35,04%	33,44%
Barmittel	1,87%	2,36%
Sonstige Anlageformen	0,44%	0,29%
Anlagekategorien gesamt	100,00%	100,00%

Das inländische Pensionsvermögen wird zum überwiegenden Teil durch einen Pensionsfonds verwaltet. Die ordnungsgemäße Verwaltung und Verwendung des Treuhandvermögens wird von unternehmensfremden Treuhändern überwacht. Der Pensionsfonds unterliegt zudem der Überwachung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Das Planvermögen enthält keine eigenen Finanzinstrumente oder selbst genutzte Vermögenswerte.

Die tatsächlichen Erträge aus dem Pensionsvermögen beliefen sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf T€ 10.449 (Vorjahr: T€ 6.318).

Die voraussichtlichen Zuwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne für das Jahr 2015/2016 betragen T€ 1.524 (Vorjahr: T€ 1.468).

Die nachfolgende Übersicht enthält die für die kommenden zehn Geschäftsjahre erwarteten Zahlungen (nicht abgezinst, ohne Berücksichtigung von Zahlungen aus dem Planvermögen):

T€	
2015/2016	11.484
2016/2017	11.635
2017/2018	12.426
2018/2019	12.222
2019/2020	12.638
Summe der Jahre 2020/2021 bis 2025/2026	76.815

Verpflichtungen des Konzerns aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam innerhalb des betrieblichen Ergebnisses erfasst. Die Aufwendungen betragen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr T€ 83.134 (Vorjahr: T€ 77.873). In

diesen Aufwendungen sind auch Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger außerhalb der HELLA KGaA enthalten, diese belaufen sich im Geschäftsjahr insgesamt auf T€ 74.398 (Vorjahr: T€ 71.070).

Sonstige Rückstellungen

T€	1. Juni 2014	Zuführung	Auflösungen	Aufzinsung	Sonstiges	Inanspruchnahme	31. Mai 2015
Abfindungen	40.060	6.810	- 1.271	0	141	- 34.061	11.679
Altersteilzeitprogramme	14.501	16.668	0	355	46	- 12.778	18.792
Gewinnbeteiligungen und sonstige Gratifikationen	25.015	17.623	- 1.000	2.371	972	- 11.583	33.398
Gewährleistungsverpflichtungen	57.151	48.707	- 7.882	2.805	2.576	- 32.019	71.338
Verluste aus Liefer- und Verkaufsverpflichtungen	25.363	16.632	- 4.082	3.856	2.078	- 7.139	36.708
Übrige Rückstellungen	11.191	21.635	- 1.213	74	468	- 15.445	16.710
Summe	173.281	128.075	- 15.448	9.461	6.281	- 113.025	188.625

HELLA bildet Rückstellungen für wahrscheinlich zu zahlende Abfindungen, wenn eine Verpflichtung für die vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses von Arbeitnehmern besteht und HELLA keine Möglichkeit hat, sich dieser Verpflichtung zu entziehen.

Die Rückstellung für Altersteilzeitprogramme entspricht dem Barwert der Verpflichtung zum Abschlussstichtag abzüglich des

am Abschlussstichtag beizulegenden Zeitwerts von Planvermögen. Hierbei wurde ein Abzinsungssatz von 0,63% (Vorjahr: 1,24%) verwendet. In den Rückstellungen aus Gewährleistungsverpflichtungen werden Belastungen insbesondere für konkrete Einzelfälle des Segments Automotive abgebildet, deren kurzfristiger Anteil T€ 26.246 (Vorjahr: T€ 43.319) beträgt.

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Barwert der Verpflichtung	45.196	37.326
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	- 26.404	- 22.825
Rückstellung für Altersteilzeitprogramme	18.792	14.501

Bei dem in Abzug gebrachten Planvermögen handelt es sich um Wertpapiere. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens ist im Rückstellungsspiegel unter „Sonstiges“ ausgewiesen.

Sofern Gewährleistungsverpflichtungen aus vertraglichen oder gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen bestehen, bildet HELLA Rückstellungen für diese Verpflichtungen. Spezifische Gewährleistungsrückstellungen werden für einzelne geltend gemachte oder aufgetretene Gewährleistungsfälle gebildet. Im Rahmen der Bewertung werden auf Basis der ermittelten Grundgesamtheit der ausgelieferten Produkte die betroffenen Teile identifiziert und für diese Produkte werden Ausfallquoten geschätzt. Die Ausfallquoten werden anhand der bisherigen Ausfallquoten sowie aller anderen verfügbaren Daten je Einzel-

gewährleistungsfall sachgerecht geschätzt. Die Bewertung erfolgt mit den geschätzten durchschnittlichen Kosten (Material- und Austauschkosten). In Zusammenhang mit Gewährleistungsfällen erwartete Erstattungen werden, soweit diese die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllen, unter den sonstigen Vermögenswerten bilanziert (T€ 16.343, Vorjahr: T€ 4.277).

Rückstellungen für Verluste aus Liefer- und Verkaufsverpflichtungen beinhalten Verpflichtungen aus laufenden Verträgen mit Dritten, aus denen zukünftige Verluste zu erwarten sind.

Bei der Schätzung der Rückstellungsbeträge orientiert sich das Management an den Erfahrungswerten aus ähnlichen Transaktionen und berücksichtigt dabei alle Hinweise aus Ereignissen bis zur Erstellung des Konzernabschlusses.

36 Finanzschulden

Die kurzfristigen Finanzschulden mit einer Fälligkeit unter einem Jahr betragen T€ 100.221 (Vorjahr: T€ 296.412). Die im Vorjahr noch enthaltene 7,25%-Anleihe aus 2009 in Höhe von nominal T€ 200.002 wurde im Oktober 2014 ausbezahlt.

Die langfristigen Finanzschulden betragen T€ 1.038.886 (Vorjahr: T€ 1.121.252) und umfassen eine 1,25%-Anleihe in Höhe von T€ 298.983 (Vorjahr: T€ 298.554) mit einer Laufzeit bis September 2017 und einem Nominalvolumen von T€ 300.000 sowie eine 2,375%-Anleihe in Höhe von T€ 497.142 (Vorjahr: T€ 496.576) mit einer Laufzeit bis 2020 und einem Nominalvolumen von T€ 500.000.

Des Weiteren beinhaltet der Posten die im Geschäftsjahr 2002 und 2003 in der Währung Yen begebenen Notes Certificates in Höhe von T€ 88.268 (Vorjahr: T€ 86.730) mit einer Laufzeit von 30 Jahren sowie ein in Yen dotiertes Darlehen in Höhe von T€ 80.867 (Vorjahr: T€ 73.078), die beide mit einem Gegenwert von zusammen T€ 175.177 (Vorjahr: 175.177) vollständig kursgesichert sind; das Darlehen in Höhe von T€ 150.466 (Vorjahr: T€ 150.466) mit der Europäischen Investitionsbank wurde in der Berichtsperiode getilgt.

Außerdem erfasst sind das Genussrechtskapital in Höhe von T€ 5.444 (Vorjahr: T€ 5.434) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von T€ 700 (Vorjahr: T€ 7.724).

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Zahlungsmittel	602.744	637.226
Finanzielle Vermögenswerte	405.077	354.982
Finanzschulden, kurzfristig	- 100.221	- 296.412
Finanzschulden, langfristig	- 1.038.886	- 1.121.252
Nettofinanzschulden	- 131.286	- 425.456

37 Eigenkapital

Auf der Passivseite ist unter dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ das Grundkapital mit seinem Nominalwert bilanziert. Das Grundkapital beträgt T€ 222.222. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Alle ausgegebenen Anteile sind voll eingezahlt. Jede Aktie verbrieft ein Stimmrecht und ein Recht auf Dividende bei beschlossenen Ausschüttungen.

Die Gesellschafterversammlung hat am 10. Oktober 2014 einen Aktiensplit beschlossen. Dabei traten an die Stelle einer auf den Namen lautenden Stückaktie jeweils zwei auf den Inhaber lautende Stückaktien. Das Grundkapital blieb dabei unverändert bei T€ 200.000.

Die Hauptversammlung vom 31. Oktober 2014 hat die Erhöhung des Grundkapitals gegen Einlagen um € 22.222.224 durch 11.111.112 neue Aktien zu einem Nominalwert von jeweils € 2 beschlossen. Mit Eintragung der Durchführung in das Handelsregister des Amtsgerichts Paderborn am 7. November 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft erhöht, es beträgt nun € 222.222.224 und umfasst 111.111.112 Aktien.

Als Bezugspreis wurden € 25,00 je neuer Stückaktie festgelegt.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 erhöhte sich die Kapitalrücklage infolge der durchgeführten Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um T€ 255.556. Die Erhöhung ergab sich aus den von den Aktionären gezahlten Aufgeldern; gegenläufig wirkten sich Emissionskosten in Höhe von T€ 5.322 für direkt im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung entstandene Kosten z. B. für Banken, Anwälte und Wirtschaftsprüfer aus.

Am 15. Januar 2015 wurden weitere 7,94 % der Anteile am dänischen Autoteilegroßhändler FTZ übernommen. Der Kaufpreis in Höhe von T€ 14.786 führte zu keiner Änderung der Einbeziehungsmethode, da FTZ bereits zuvor voll konsolidiert wurde. Die Beteiligung an FTZ beträgt nach dem Kauf nun 78,99 %.

Der Konzern erfasste im Einzelnen:

- eine Verringerung des nicht beherrschenden Anteils von T€ 5.854,
- eine Verringerung der anderen Gewinnrücklagen von T€ 8.937,
- eine Erhöhung der Währungsumrechnungsrücklage um T€ 5.

Der Buchwert des Nettovermögens von FTZ im Konzernabschluss betrug zum Erwerbszeitpunkt T€ 51.542.

Nachstehend ist die Auswirkung der Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an FTZ zusammengefasst:

T€	
Anteil des Unternehmens zum 1. Juni 2014	50.663
Auswirkung der Erhöhung der Beteiligungsquote	5.854
Anteil am Gesamtergebnis	7.654
Anteil des Unternehmens zum 31. Mai 2015	64.171

Im Posten „Andere Gewinnrücklagen/Gewinnvortrag“ sind die anderen Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, enthalten. Weiterhin ist in diesem Posten die gesetzliche Rücklage des Mutterunternehmens enthalten. Diese unterliegt den Ausschüttungsbeschränkungen des deutschen Aktiengesetzes.

In der Periode wurden versicherungsmathematische Verluste in Höhe von T€ 33.821 (Vorjahr: Verluste i. H. V. T€ 1.427) erfasst. Ursächlich für die Wertänderung der leistungsorientierten Verpflichtung bzw. des zugeordneten Planvermögens sind Berechnungsparameter und hier insbesondere der verwendete Rechnungszins zu Ende Mai 2015 in Höhe von 1,92 % (Mai 2014: 2,71 %).

Des Weiteren enthält der Posten die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Juni 2006 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, den Unterschiedsbeträgen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, der Auswirkungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von zu Sicherungszwecken erworbenen derivativen Finanzinstrumenten und finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „available for sale“ werden ebenfalls hierunter ausgewiesen. Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Die Zielsetzung des Konzerns liegt in der Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis. Der Konzern strebt eine Ausgewogenheit zwischen einer höheren Eigenkapitalrendite, die über eine erhöhte Fremdfinanzierung erreichbar wäre, und den Vorteilen sowie der Sicherheit, die eine solide Eigenkapitalposition bietet, an. Der Konzern beabsichtigt, langfristig ein Verhältnis zwischen Nettofinanzschulden zum Operativen Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von 1,0 nicht zu überschreiten. Am 31. Mai lag das Verhältnis bei 0,2.

In der nachfolgenden Tabelle sind zusammengefasste Finanzinformationen über Tochtergesellschaften mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen dargestellt:

Tochterunternehmen Sitz	FTZ Autodele & Værktøj A/S Dänemark		INTER-TEAM Sp. z o.o. Polen	
T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Minderheitenanteile	21%	29%	50%	50%
Kurzfristige Vermögenswerte	119.321	101.735	44.826	39.701
Langfristige Vermögenswerte	11.867	13.726	5.784	6.770
Summe Vermögenswerte	131.188	115.461	50.610	46.471
Kurzfristige Schulden	-47.653	-42.277	-29.523	-27.675
Langfristige Schulden	-2.072	-1.535	-8.505	-9.685
Summe Schulden	-49.725	-43.812	-38.028	-37.360
Nettovermögen	81.463	71.649	12.582	9.111
Anteiliges Nettovermögen der Minderheitenanteile	17.292	20.986	6.291	4.556
Umsatz	271.641	254.255	142.952	129.195
Ergebnis der Periode	16.824	14.198	5.322	3.774
Sonstiges Ergebnis der Periode	30	-71	55	439
Gesamtergebnis der Periode	16.854	14.127	5.377	4.213
Minderheitenanteile am Gesamtergebnis	4.199	4.111	2.688	1.887
Gezahlte Dividende an Minderheitenanteile	2.038	3.841	953	236
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	13.716	16.862	11.982	1.141
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10.007	-4.422	687	-2.053
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.100	-13.275	-9.766	1.786
Nettoveränderungen der Zahlungsmittel	-1.389	-835	2.903	873
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.826	2.662	2.188	1.315
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	437	1.826	5.091	2.188

Die angeführten Daten stellen die Beträge vor konzerninterner Eliminierung auf 100 %-Basis dar.

38 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

In den gezahlten Dividenden sind Abflüsse an Eigentümer des Mutterunternehmens in Höhe von T€ 55.500 (€ 1,11 je Stückaktie) sowie Zahlungen an Minderheiten in Höhe von T€ 3.560 enthalten.

HELLA investiert in erheblichem Maße in kundenspezifische Betriebsmittel, die als wirtschaftliches Eigentum im Anlagevermögen des Konzerns aktiviert werden. Aufgrund der erheblichen Vorinvestitionen in solche Betriebsmittel erhält HELLA teilweise – vorschüssig zur Teilleistung – Erstattungszahlungen von Kunden, die als Vorauszahlung auf die Umsatzerlöse passivisch abgegrenzt werden.

In der Kapitalflussrechnung sind nach IAS 7 die Auszahlungen für Betriebsmittelbeschaffungen der Investitionstätigkeit zuzuordnen, während die Einzahlungen aus den Kundenerstattungen als Vorauszahlung auf den Umsatz wirtschaftlich der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnen sind.

Unabhängig von der Darstellung nach dem Rechnungslegungsstandard werden die Zahlungsmittelströme aus Betriebsmittelbeschaffungen und Kundenerstattungen im internen Berichtswesen zusammen mit den übrigen Ein- und Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zur Kennzahl Nettoinvestitionen zusammengefasst, da die vorschüssige Zahlungsweise der Kundenerstattungen den Finanzmittelbedarf für Investitionen in einem engen zeitlichen Zusammenhang entlastet und damit einen wesentlichen Faktor der Investitionsentscheidung bildet.

In der internen Steuerung des Konzerns wird der operative Cashflow als Leistungsindikator eingesetzt. Diese Kenngröße ist darauf ausgerichtet, die Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft abzubilden. Hierzu werden die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit sowie den Ein- und Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im investiven Bereich herangezogen. Zahlungsströme aus Erträgen oder Aufwendungen mit besonderem einmaligem Charakter bleiben im operativen Cashflow unberücksichtigt.

Die Entwicklung des operativen Cashflows ist in folgender Tabelle dargestellt:

T€	2014/2015	2013/2014
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	559.922	534.969
+ Bereinigung um Abfindungs- und Altersteilzeitzahlungen	38.449	15.323
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	16.458	12.097
Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögenswerte	3.602	4.623
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-429.489	-463.207
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-68.449	-52.554
- Summe zahlungswirksame Investitionen	-477.878	-499.041
= Operativer Cashflow	120.493	51.251

39 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die HELLA KGaA Hueck & Co. und ihre Tochtergesellschaften pflegen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen und Personen. Neben den Geschäftsbeziehungen zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll konsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und Beteiligungen, die als nahestehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zwischen Gesellschaften des Konsolidierungskreises und nahestehenden Unternehmen bestanden insbesondere mit den assoziierten Unternehmen sowie den nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen. Die offenen Posten aus Lieferungen und Leistungen aus dem Kauf bzw. Verkauf von Waren und Dienstleistungen zwischen Gesellschaften des Konsolidierungskreises und assoziierten Unternehmen sowie den nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen sind in den jeweiligen Posten dargestellt. Weitere Erläuterungen zu Lieferungen und Leistungen siehe Kapital 24 und 33.

Folgende Geschäfte wurden mit nahestehenden Unternehmen getätigt:

T€	2014/2015	2013/2014
Erträge aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen	216.898	175.679
mit assoziierten Unternehmen	203.590	167.642
mit Gemeinschaftsunternehmen	12.860	7.748
mit Beteiligungen	0	0
mit verbundenen Gesellschaften ohne Einbezug in den Konzernabschluss	448	289
Aufwendungen aus dem Kauf von Gütern und Dienstleistungen	109.517	177.145
mit assoziierten Unternehmen	57.495	51.168
mit Gemeinschaftsunternehmen	31.287	34.637
mit Beteiligungen	15.306	15.955
mit verbundenen Gesellschaften ohne Einbezug in den Konzernabschluss	5.429	75.385

Die Geschäftsbeziehungen mit den nahestehenden Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Sie unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit Dritten. Der HELLA Konzern hat mit keiner nahestehenden Person wesentliche Geschäfte abgeschlossen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft gegenüber der HELLA KGaA Hueck & Co. Anspruch auf Ersatz aller ihr im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der Gesellschaft entstehenden Aufwendungen einschließlich der Vergütung der Organe.

Für die Übernahme der persönlichen Haftung erhält die HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH in ihrer Funktion als persönlich haftender Gesellschafter eine Haftungsvergütung in Höhe von T€ 1 (Vorjahr: T€ 3).

Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen:

T€	2014/2015	2013/2014
Kurzfristig fällige Leistungen	19.887	14.824
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	347	5.706
Andere langfristig fällige Leistungen	219	0
Gesamt	20.453	20.530

Als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gelten bei der HELLA KGaA Hueck & Co. die Geschäftsführung (geschäftsführender, persönlich haftender Gesellschafter Dr. Jürgen Behrend

und die Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH) sowie die Mitglieder des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats.

Gesamtbezüge der Organe:

T€	2014/2015	2013/2014
Gesamtbezüge der aktiven Organmitglieder	19.887	14.198
Geschäftsführung	18.622	13.241
Aufsichtsrat	397	180
Gesellschafterausschuss	868	777
Gesamtbezüge früherer Organmitglieder und deren Hinterbliebener	351	348
Geschäftsführung	351	348

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking, ist Partner einer Rechtsanwaltskanzlei, die rechtliche Beratungsdienstleistungen an die HELLA KGaA Hueck & Co. und den Konzern in verschiedenen Rechtsgebieten erbringt, unter anderem im Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Arbeitsrecht und Wettbewerbsrecht. Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden dem Konzern für diese Beratungsdienstleistungen insgesamt T€ 2.401 zuzüglich Umsatzsteuer in Rechnung gestellt (Vorjahr: T€ 766 zuzüglich Umsatzsteuer). Die Beratungsdienstleistungen im Geschäftsjahr 2014/2015 umfassen insbesondere die Betreuung des Börsengangs der HELLA KGaA Hueck & Co. Darüber hinaus erhielt das Aufsichtsratsmitglied Christoph Thomas als Inhaber eines Architekturbüros für Beratungs- und Betreuungsdienstleistungen im Rahmen der Planung des zweiten HELLA Betriebskindergartens ein Honorar in Höhe von T€ 134 (Vorjahr: T€ 158). Im

Übrigen wurden an die Mitglieder des Aufsichtsrats keine sonstigen Vergütungen oder Vorteile für persönliche Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gewährt.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung der HELLA KGaA Hueck & Co. und den früheren Geschäftsführern der Rechtsvorgängerin und deren Hinterbliebenen sind T€ 9.604 (Vorjahr: T€ 8.921) zurückgestellt. Diese wurden zum Teil an die Allianz Pensionsfonds AG übertragen. Das mit den Verpflichtungen verrechnete Planvermögen für diesen Personenkreis beträgt T€ 4.408 (Vorjahr: T€ 4.424).

Den Mitgliedern des Geschäftsführungsorgans, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt.

40 Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Am 28. Mai 2015 haben die persönlich haftenden Gesellschafter sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der HELLA KGaA Hueck & Co. („Gesellschaft“) gemäß § 161 AktG eine gemeinsame Entsprechenserklärung verabschiedet, dass den

Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechen wurde und wird sowie welche Empfehlungen derzeit nicht angewendet wurden oder werden. Diese ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.hella.de/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht worden.

41 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Allgemeine Angaben zu Finanzinstrumenten

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von Finanzinstrumenten und die Buch-

werte nach IAS-39-Bewertungskategorien zum 31. Mai 2014 und für das Vorjahr dargestellt.

T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	Bewertungs- hierarchie
		31. Mai 2015	31. Mai 2015	31. Mai 2014	31. Mai 2014	
Zahlungsmittel	LaR	602.744	602.744	637.226	637.226	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	839.322	839.322	692.097	692.097	
Darlehen	LaR	204	204	5.867	5.867	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.276	2.276	3.028	3.028	
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	3.181	3.181	1.761	1.761	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	402.778	402.778	287.445	287.445	Stufe 1
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	39.802	39.802	87.620	87.620	
Finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		1.890.307	1.890.307	1.715.044	1.715.044	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	38.347	38.347	34.200	35.173	Stufe 2
Darlehen	LaR	8.559	8.059	8.115	8.387	Stufe 2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	11.074	11.074	11.067	11.067	Stufe 2
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	20	20	16	16	Stufe 2
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		58.000	57.500	53.398	54.643	
Finanzielle Vermögenswerte		1.948.307	1.947.807	1.768.442	1.769.686	
Finanzschulden	FLAC	97.153	97.153	296.004	296.004	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	573.893	573.893	573.533	573.533	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	11.897	11.897	3.199	3.199	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	6.224	6.224	888	888	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	3.068	3.068	408	408	
Sonstige Finanzschulden	FLAC	190.254	190.254	118.741	118.741	
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)		882.489	882.489	992.772	992.772	
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	FLAC	153.793	152.506	231.975	236.207	Stufe 2
Anleihen	FLAC	884.393	942.616	881.553	116.764	Stufe 1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	118.625	118.625	91.190	91.190	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	8.214	8.214	17.850	17.850	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	700	700	7.724	7.724	
Sonstige Finanzschulden	FLAC	941	941	316	316	
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)		1.166.666	1.223.602	1.230.608	1.253.661	
Finanzielle Verbindlichkeiten		2.049.155	2.106.091	2.223.380	2.246.433	
Davon aggregierte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Finanzielle Vermögenswerte HfT		3.181	3.181	1.761	1.761	
LaR		1.528.998	1.528.498	1.465.141	1.466.386	
AfS		413.852	413.722	298.512	298.512	
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT		14.438	14.438	18.738	18.738	
FLAC		1.900.427	1.957.363	2.102.122	2.125.175	
Finanzielle Vermögenswerte, Derivate mit Hedge-Beziehung		2.276	2.276	3.028	3.028	
Finanzielle Verbindlichkeiten, Derivate mit Hedge-Beziehung		130.522	130.522	94.389	94.389	

Stufe 1: Berechnung des Marktwerts auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten

Stufe 2: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien für Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder indirekt von Preisen auf aktiven Märkten abgeleitet werden können

Stufe 3: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien, die nicht von aktiven Märkten abgeleitet werden.

Der Konzern erfasst mögliche Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. In der Berichtsperiode 2014/2015 wurden wie im Vorjahr keine Transfers zwischen verschiedenen Leveln der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen.

Bei den kurzfristigen Finanzinstrumenten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeiten bzw. der Bilanzierung zum Marktwert die Buchwerte den Marktwerten zum Abschlussstichtag.

Auch bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten entsprechen aufgrund der zumeist variablen Verzinsung die Buchwerte wei-

testgehend den Marktwerten. Die langfristigen Finanzinstrumente der Aktivseite werden im Wesentlichen durch die sonstigen Beteiligungen und Ausleihungen bestimmt. Für diese zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalanteile konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht vorhanden waren. Die hier ausgewiesenen sonstigen Beteiligungen und nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen werden aufgrund der Nichtbestimmbarkeit des Marktwerts zu Anschaffungskosten in Höhe von T€ 11.074 (Vorjahr: T€ 11.067) bewertet. Die Wertveränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus einer dauerhaften Wertminderung.

Zum Abschlussstichtag bestehen keine Verkaufsabsichten bezüglich der zu Anschaffungskosten bewerteten sonstigen Beteiligungen und der nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen.

Gestellte Sicherheiten

Zum 31. Mai 2015 wurden Wertpapiere in Höhe von T€ 26.404 (Vorjahr: T€ 26.450) für die gesetzlich vorgeschriebene Insolvenzsicherung von Guthaben aus Altersteilzeitregelungen an einen Treuhänder verpfändet. Vereinzelt werden im Rahmen von Bankkrediten Sicherheiten im Rahmen von Sicherungsübereignungen in geringem Umfang aus dem Betriebsvermögen gewährt. Hierbei kann es sich zum Beispiel um Forderungen handeln.

Nettogewinne/-verluste pro Bewertungskategorie

In der nachfolgenden Tabelle werden die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten pro Bewertungskategorie des IAS 39 dargestellt:

T€	2014/2015	2013/2014
Darlehen und Forderungen	3.461	-9.136
Zur Veräußerung verfügbar	17.882	10.808
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-3.464	352
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzderivate (netto)	8.333	-22.478
Summe	26.212	-20.454

In die Ermittlung des Nettoergebnisses aus Finanzinstrumenten werden Wertberichtigungen/-aufholungen, Aufwendungen bzw. Erträge aus Anwendung der Effektivzinsmethode, Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung, Abgangsgewinne bzw. -verluste und sonstige erfolgswirksam erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten einbezogen.

Zinserträge/-aufwendungen auf nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2014/2015 fielen für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente – insbesondere Derivate, designiert als Cashflow-Hedges – Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 8.127 (Vorjahr: T€ 8.270) an.

Wertminderungsverluste

Weiterhin wurden im Geschäftsjahr 2014/2015 Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 4.350 (Vorjahr: T€ 10.930) vorgenommen. Die Wertminderungen betreffen mit T€ 1.032 (Vorjahr: T€ 1.409) langfristige Investments in Finanzinstrumente der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“. Darlehen und Forderungen, im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wurden um T€ 3.317 (Vorjahr: T€ 9.521) wertgemindert.

Dividenden

Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden aus Finanzinstrumenten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ Dividendenerträge in Höhe von T€ 19.034 (Vorjahr: T€ 7.779) erzielt.

Finanzrisikomanagement

Der HELLA Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dies sind insbesondere das Liquiditäts-, das Währungs- und das Zinsrisiko. Das Risikomanagement erfolgt im zentralen Finanzmanagement auf Basis der von den Unternehmensorganen verabschiedeten Richtlinien. Detaillierte Angaben gehen aus dem Lagebericht hervor.

Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Darüber hinaus ergeben sich Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aber auch Forderungen im Zusammenhang mit Finanztransaktionen, wie der Anlage liquider Mittel oder dem Erwerb von Wertpapieren. Liquiditätsrisiken können sich aus einer erheblichen Ver-

schlechterung des operativen Geschäfts, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben.

Management von Liquiditätsrisiken

HELLA arbeitet mit weitgehend zentralen Liquiditätsstrukturen zur konzernweiten Bündelung von Liquidität. Die zentrale Liquidität wird regelmäßig ermittelt sowie durch einen Bottom-up-Prozess geplant. Auf Basis der Liquiditätsplanung steuert HELLA aktiv sein Kreditportfolio.

In den nachfolgenden Tabellen werden die maximal zu leistenden Auszahlungen dargestellt. Die Betrachtung bildet den für HELLA ungünstigsten Fall ab, das heißt den jeweils frühestmöglichen vertraglichen Zahlungstermin (sog. Worst Case). Dabei werden Gläubigerkündigungsrechte berücksichtigt. Fremdwährungspositionen werden jeweils mit dem am Bilanzstichtag geltenden Stichtags-Kassakurs umgerechnet. Zinszahlungen aus variabel verzinsten Positionen werden einheitlich mit dem zum Bilanzstichtag gültigen Referenzzinssatz berechnet. Neben originären Finanzinstrumenten werden ebenfalls derivative Finanzinstrumente (beispielsweise Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) berücksichtigt. Für Derivate, deren Zahlungen brutto zwischen den beteiligten Parteien ausgeglichen werden, wird im Sinne der Worst-Case-Betrachtung nur die Auszahlung dargestellt. Diesen Auszahlungen stehen Einzahlungen gegenüber, die ebenfalls dargestellt werden. Ferner werden in die zu leistenden Auszahlungen eingeräumte, noch nicht vollständig gezogene Kredite und herausgelegte Finanzgarantien einbezogen.

Maximal zu leistende Auszahlungen zum 31. Mai 2015 T€	Weniger als 1 Jahr	Zwischen 1 und 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Summe
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten	917.202	1.064.511	320.466	2.302.179
Derivative Finanzinstrumente	611.556	73.033	354.578	1.039.167
Kreditzusagen/ Finanzgarantien	0	1.000	565	1.565
Summe	1.528.758	1.138.544	675.609	3.342.911
Einzahlungen aus Bruttoderivaten	589.464	40.293	242.267	872.024

Maximal zu leistende Auszahlungen zum 31. Mai 2014 T€	Weniger als 1 Jahr	Zwischen 1 und 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Summe
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten	1.262.884	760.442	754.898	2.778.224
Derivative Finanzinstrumente	416.900	55.573	368.463	840.936
Kreditzusagen/ Finanzgarantien	1.175	0	0	1.175
Summe	1.680.959	816.015	1.123.361	3.620.335
Einzahlungen aus Bruttoderivaten	410.025	22.132	236.203	668.360

Darüber hinaus ist die Liquiditätsversorgung des Konzerns auch durch die vorhandenen Kassenbestände und verfügbaren Guthaben bei Kreditinstituten, die veräußerbaren kurzfristigen

Wertpapiere sowie die freien, ungenutzten Barkreditlinien ausreichend sichergestellt. Folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Liquiditätsinstrumente auf:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Kassenbestände und verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten	602.744	637.226
Veräußerbare Wertpapiere	402.778	287.445
Barkreditlinien	769.367	635.720
Summe	1.774.889	1.560.391

Der Gesamtbetrag der dem HELLA Konzern zur Verfügung gestellten Barkreditlinien beläuft sich auf ein Volumen in Höhe von rund T€ 769.367 (Vorjahr: T€ 635.720). Diese setzen sich aus einem syndizierten Kredit mit einem Volumen von T€ 550.000 (Laufzeit bis 2016, Ausnutzung per 31. Mai 2015: 0%) sowie kurzfristigen Geldmarktlagen mit einem Volumen von T€ 219.367 (Ausnutzung per 31. Mai 2015: 67%) zusammen. Hinsichtlich diverser Kreditlinien bestehen marktübliche Gläubiger-Kündigungsrechte (im Rahmen von Financial Covenants). Diese Covenants werden im Rahmen der Unternehmensplanung laufend überwacht und derzeit als unkritisch eingestuft. Aufgrund des breiten und internationalen Kernbankkreises wird das Refinanzierungsrisiko als sehr gering eingestuft. Im Zusammenhang mit dem syndizierten Kredit verweisen wir auf Kapitel 44.

Management von Währungsrisiken

Währungsrisiken (im Sinne von Transaktionsrisiken) entstehen aus Forderungen, Verbindlichkeiten, liquiden Mitteln und Wertpapieren sowie schwebenden Geschäften in einer anderen als der funktionalen Währung. Zur Absicherung gegen wechselkursbedingte Schwankungen dieser Zahlungen bzw. Positionen werden Währungsderivate, maßgeblich Devisentermingeschäfte, eingesetzt. Das Währungsrisiko des HELLA Konzerns wird auf Basis des für den Konzern ermittelten Netto-Exposures laufend überwacht und gesteuert. Das Netto-Exposure ergibt sich hierbei aus der Aggregation geplanter Fremdwährungscashflows.

Zum 31. Mai 2015 wurden für den HELLA Konzern für das Geschäftsjahr 2015/2016 wesentliche Netto-Exposures in USD (Mio. 67 long, Vorjahr: Mio. 79 long), MXN (Mio. 499 short, Vorjahr: Mio. 103 short), CNY (Mio. 152 long, Vorjahr: Mio. 1.312 long) sowie CZK (Mio. 20 short, Vorjahr: Mio. 447 short) ermittelt (Angaben in der jeweiligen Währung).

Währungsderivate werden nur zur Absicherung von Währungsrisiken aus Grundgeschäften eingesetzt (sog. Hedging). Der Abschluss spekulativer Geschäfte ist untersagt.

Grundsätzlich wird der Zeitwert von Währungsderivaten erfasst. Beim Cashflow-Hedge-Accounting im Sinne von IAS 39 werden die unrealisierten Gewinne und Verluste des Sicherungsgeschäfts zunächst in den „Erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen“ erfasst. Die Gewinne und Verluste werden erst dann realisiert, wenn auch das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Als Cashflow-Hedge-Accounting designierte HELLA vorwiegend die Währungsderivate zur Absicherung der Fremdwährungscashflows aus den Finanzierungen mit AFLAC mit einer Laufzeit bis 2032 bzw. 2033. Darüber hinaus wurden weitere Währungsderivate mit Laufzeiten von fast ausschließlich unter einem Jahr designiert, die zur Absicherung von Währungsrisiken aus operativen Cashflows dienen.

Im Geschäftsjahr 2014 / 2015 wurden Marktwertänderungen aus den oben genannten Derivaten mit Sicherungshintergrund (Cashflow-Hedge-Accounting) in Höhe von T€ – 39.399 (Vorjahr: T€ 7.118) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Insgesamt wurden zum Stichtag Marktwerte aus Währungsderivaten mit Sicherungshintergrund in Höhe von T€ – 130.649 (Vorjahr: T€ – 91.131) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Von den im Eigenkapital erfassten Ergebnissen wurden im Geschäftsjahr 2014 / 2015 T€ – 13.702 (Vorjahr: T€ 4.455) erfolgswirksam realisiert. Währungsderivate, die nicht gemäß Hedge Accounting bilanziert wurden, wiesen erfolgswirksam erfasste Marktwertänderungen in Höhe von T€ 7.924 (Vorjahr: T€ – 6.814) auf.

Folgende Sensitivitätsanalysen zeigen auf, welche Effekte sich aus einer Kursschwankung von 10% in der jeweiligen Fremdwährung auf das Eigenkapital bzw. auf das Jahresergebnis ergeben würden (jeweils vor Steuern). Die Analyse basiert auf der jeweiligen Risikoposition zum Bilanzstichtag und umfasst nur wesentliche Währungen im HELLA Konzern.

T€		31. Mai 2015		31. Mai 2014	
		wertet ab um 10%	wertet auf um 10%	wertet ab um 10%	wertet auf um 10%
Wechselkurs	Fremdwährung				
	CNY	4.715	-5.762	0	0
Änderung des Eigenkapitals aufgrund von Marktwertschwankungen eingesetzter Währungsderivate mit Sicherungshintergrund (Cashflow-Hedge-Accounting) sowie aufgrund von Marktwertschwankungen originärer zum beizulegenden Zeitwert bewerteter Fremdkapitalinstrumente	CZK	-11.770	14.385	-10.204	12.472
	DKK	0	0	0	0
	MXN	-6.336	7.745	-7.032	8.594
	PLN	-3.016	3.686	0	0
	USD	14.395	-17.593	6.829	-8.347
	CNY	-2.031	2.482	-14.028	17.146
Änderung des Jahresergebnisses aufgrund nicht gesicherter Währungspositionen bei originären Finanzinstrumenten sowie durch Marktwertschwankungen bei derivativen Finanzinstrumenten	CZK	-66	80	1.482	-1.811
	DKK	-6.055	7.401	-5.178	6.328
	MXN	2.691	-3.289	537	-656
	PLN	47	-57	-3.772	4.611
	USD	-5.587	6.828	-5.337	6.523

Die relativ hohen Sensitivitäten auf das Jahresergebnis beruhen im Wesentlichen auf Marktwertschwankungen bei Derivaten, die nicht bilanziell in einer Sicherungsbeziehung gemäß Hedge-Accounting nach IAS 39 abgebildet sind. Dennoch sind diese Instrumente in einem Sicherungszusammenhang abgeschlossen worden. Das heißt, auch für diese Derivate existieren grundsätzlich gegenläufige Grundgeschäfte in Form von Plantransaktionen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst werden. Ein Netto-Ergebnis-Effekt unter Berücksichtigung dieser noch nicht realisierten Grundgeschäfte würde daher deutlich geringer ausfallen.

Management von Zinsrisiken

Zinsrisiken entstehen, wenn Schwankungen von Zinssätzen zu Wertänderungen bei Finanzpositionen auf der Aktiv- oder Passivseite der HELLA Bilanz führen. Sie können sich dabei sowohl auf die Höhe der Zinserträge/-aufwendungen im Geschäftsjahr als auch auf den Marktwert abgeschlossener Derivate und anderer zum beizulegenden Zeitwert bewerteter finanzieller Vermögenswerte auswirken. Zum 31. Mai 2015 betragen die zinssensitiven Nettofinanzschulden Mio. € 652 (Vorjahr: Mio. € 484).

Die Steuerung dieser Risiken erfolgt im HELLA Konzern sowohl durch sogenanntes Natural Hedging, also das Eliminieren von Zinsrisiken durch Einnahme gegenläufiger Positionen, als auch durch den gezielten Einsatz von Zinsderivaten. Bei den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich üblicherweise um Zinsswaps. Zinsderivate werden in der Regel eingesetzt, um Cashflow-Risiken zu minimieren.

Analog zum Vorgehen bei Währungsderivaten erfolgt der Abschluss von Zinsderivaten überwiegend durch die HELLA KGaA Hueck & Co. Ebenfalls ist der Einsatz von Zinsderivaten grundsätzlich an Grundgeschäfte gebunden. Zinsderivate, die zur Absicherung von Zinsrisiken aus originären Finanzinstrumenten abgeschlossen wurden, werden als Cashflow-Hedge-Accounting designiert. Der Abschluss von spekulativen Geschäften ist untersagt.

Folgende Sensitivitätsanalysen zeigen auf, wie sich das Eigenkapital bzw. das Jahresergebnis (jeweils vor Steuern) ändern, wenn der Marktzins um 1 Prozentpunkt schwankt. Die Analyse basiert auf der jeweiligen Risikoposition zum Bilanzstichtag.

T€	31. Mai 2015		31. Mai 2014	
	steigt um 1 Prozentpunkt	fällt um 1 Prozentpunkt	steigt um 1 Prozentpunkt	fällt um 1 Prozentpunkt
Marktzens				
Änderung des Eigenkapitals aufgrund von Marktwertschwankungen eingesetzter Zinsderivate mit Sicherungshintergrund (Cashflow-Hedge-Accounting) und Marktwertschwankungen festverzinslicher Wertpapiere, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	- 11.610	11.610	-7.138	7.138
Änderung des Jahresergebnisses aufgrund zinsvariabler Positionen bei originären Finanzinstrumenten sowie durch Marktwertschwankungen bei derivativen Finanzinstrumenten	6.527	-6.527	4.842	-4.842

Management von Rohstoffpreisisiken

Der HELLA Konzern ist durch den Einkauf von Komponenten verschiedenen Rohstoffpreisisiken ausgesetzt. Die Steuerung dieser Risiken erfolgt im HELLA Konzern sowohl durch sogenanntes Natural Hedging, also das Eliminieren von Rohstoffpreisisiken mittels gegenläufiger Effekte aus Einkauf und Verkauf, als auch durch den gezielten Einsatz von Derivaten. Bei den eingesetzten Derivaten handelt es sich um Commodity-Swaps. Zum 31. Mai 2015 bestanden keine Rohstoffderivate mit wesentlichem Marktwert (Marktwert Vorjahr: T€ 0).

Das für 2015/2016 erwartete Commodity-(Netto-)Exposure beträgt Mio. € 8,5 (Vorjahr: Mio. € 6).

Folgende Sensitivitätsanalyse zeigt auf, welcher Effekt sich aus Schwankungen von 10% in den Marktpreisen der zugrunde liegenden Rohstoffe auf das Jahresergebnis ergeben hätte (vor Steuern).

T€	31. Mai 2015		31. Mai 2014	
	steigt um 10%	fällt um 10%	steigt um 10%	fällt um 10%
Änderung des Jahresergebnisses aufgrund Marktwertschwankungen von Grundgeschäften sowie eingesetzter Rohstoffderivate	-850	850	-596	596

Management von sonstigen Preisisiken

Sonstige Preisisiken entstehen bei HELLA durch Anlagen in kurzfristige bzw. langfristige nicht zinstragende Wertpapiere, maßgeblich Aktien und Fonds, die der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ zugeordnet und daher erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Daneben resultieren Preisisiken aus Beteiligungen, die ebenfalls der Kategorie „Zur Veräußerung ver-

füßbar“ zugeordnet werden, soweit die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt. In der nachfolgenden Tabelle werden diese Positionen dargestellt. Beteiligungen, die zu Anschaffungskosten bewertet werden, da der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar ist, sind keinem bilanziellen Risiko ausgesetzt und daher nicht in der Aufstellung enthalten.

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Preisrisikopositionen der nicht derivativen Vermögenswerte	49.547	76.734

HELLA steuert die Preisrisiken aktiv. Eine laufende Beobachtung und Analyse der Märkte ermöglicht somit eine zeitnahe Steuerung der Anlagen. So können negative Entwicklungen an den Kapitalmärkten frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Derivate werden nur in Ausnahmefällen zur Steuerung sonstiger Preisrisiken eingesetzt.

Folgende Sensitivitätsanalysen zeigen auf, welche Effekte sich aus Schwankungen der Marktwerte von originären und derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 10 % auf das Eigenkapital bzw. auf das Jahresergebnis ergeben hätten (jeweils vor Steuern). Die Analyse basiert auf dem jeweiligen Volumen zum Bilanzstichtag.

T€	31. Mai 2015		31. Mai 2014	
Wertpapierpreis	steigt um 10 %	fällt um 10 %	steigt um 10 %	fällt um 10 %
Änderung des Eigenkapitals aufgrund von Kurswertänderungen von nicht wertgeminderten Wertpapieren und Investments in Publikumsfonds	3.699	-3.699	7.605	-7.605
Änderung des Jahresergebnisses aufgrund von Kurswertänderungen bei wertgeminderten Wertpapieren	80	-80	68	-68

Management von Ausfallrisiken

Ausfallrisiken ergeben sich im HELLA Konzern aus dem operativen Geschäft sowie aus Finanzinvestitionen bzw. positiven Zeitwerten von Finanzderivaten.

Das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht deren Buchwert. Saldierungen werden aufgrund der ganz oder teilweise fehlenden Aufrechnungskriterien des IAS 32 nicht durchgeführt.

Derivategeschäfte werden seitens der HELLA KGaA Hueck & Co. ausschließlich auf Basis des deutschen Rahmenvertrags (DRV) abgeschlossen. Dieser erfüllt nicht die Voraussetzungen für eine bilanzielle Saldierung, da eine Aufrechnung ausstehender Beträge nur im Falle künftiger Ereignisse wie beispielsweise der Insolvenz eines Vertragspartners rechtlich durchsetzbar wäre. Die nachstehende Tabelle zeigt das Aufrechnungspotenzial der von der HELLA KGaA Hueck & Co. erfassten Finanzinstrumente, die den dargestellten Vereinbarungen unterliegen.

31. Mai 2015					
T€	Brutto	IAS 32.42	Netto vor Aufrechnungs-potenzial	Aufrechnungs-potenzial	Netto
Vermögenswerte – Derivate	5.457	0	5.457	-4.896	561
Verbindlichkeiten – Derivate	-144.960	0	-144.960	4.896	-140.064

						31. Mai 2014
T€	Brutto	IAS 32.42	Netto vor Aufrechnungs- potenzial	Aufrechnungs- potenzial	Netto	
Vermögenswerte – Derivate	4.841	0	4.841	–2.401	2.440	
Verbindlichkeiten – Derivate	– 122.567	0	– 122.567	2.401	– 120.166	

Der Abschluss von Finanzderivaten und Finanzinvestitionen erfolgt ausschließlich mit Banken guter Bonität.

Die Steuerung des operativen Risikos erfolgt im Wesentlichen durch die laufende Überwachung der Forderungsbestände. Bei Feststellung eines konkreten Ausfallrisikos wird diesem Risiko durch die Bildung von Wertberichtigungen im notwendigen Umfang Rechnung getragen.

Zudem verlangen die Gesellschaften des HELLA Konzerns in Einzelfällen den Erhalt von Sicherheiten zur Besicherung von Forderungen. Unter anderem werden hierbei Gewährleistungs-, Vertragserfüllungs- und Anzahlungsbürgschaften hereingenommen. HELLA regelt die Hereinnahme von Sicherheiten in einer Richtlinie. Als Sicherungsgeber werden ausschließlich Banken und Versicherungen mit guter Bonität akzeptiert. Darüber hinaus bestehen bei einem großen Teil der Lieferungen an Kunden Eigentumsvorbehalte.

Das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht den in der Bilanz dafür angesetzten Buchwerten. Die-

sem sind jedoch die vom HELLA Konzern hereingenommenen Sicherheiten gegenüberzustellen, sodass das tatsächliche Ausfallrisiko geringer ist.

Kreditzusagen an nicht voll konsolidierte Unternehmen bzw. externe Dritte werden durch die Gesellschaften des HELLA Konzerns nur in wenigen Einzelfällen vergeben. Diese können maximal in Höhe ihres zugesagten Betrags ausfallen. Zum 31. Mai 2015 bestanden Kreditzusagen an nicht voll konsolidierte Unternehmen bzw. externe Dritte in Höhe von T€ 1.565 (Vorjahr: T€ 1.175).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verteilen sich im Wesentlichen auf Großkunden aus der Automobil- und Automobilzuliefererindustrie. Die Werthaltigkeit der gesamten Forderungsbestände innerhalb der weder überfälligen noch wertberichtigten finanziellen Vermögenswerte wird als ausgesprochen hoch angesehen. Diese Einschätzung wird dabei vor allem auch auf die langjährigen Geschäftsbeziehungen zu den meisten Kunden zurückgeführt. Die historischen Ausfallraten bzgl. dieser Forderungsbestände sind äußerst niedrig.

Im Folgenden werden die überfälligen, nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte dargestellt:

T€	31. Mai 2015				31. Mai 2014			
	bis 30 Tage	31 Tage bis 60 Tage	61 Tage bis 90 Tage	mehr als 90 Tage	bis 30 Tage	31 Tage bis 60 Tage	61 Tage bis 90 Tage	mehr als 90 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.078	2.496	1.236	3.395	22.763	4.604	2.949	8.854
Finanzforderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	38.078	2.496	1.236	3.395	22.763	4.604	2.949	8.854

Eine Analyse der einzeln wertberichtigten finanziellen Vermögenswerte wird nachfolgend dargestellt:

T€	31. Mai 2015			31. Mai 2014		
	Bruttobuchwert	Einzelwertberichtigung	Nettobuchwert	Bruttobuchwert	Einzelwertberichtigung	Nettobuchwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	894.085	16.416	877.669	741.180	14.883	726.297
Finanzforderungen	613.270	1.763	611.507	652.168	960	651.208
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	460.664	1.533	459.131	392.689	1.752	390.937
Summe	1.968.019	19.712	1.948.307	1.786.037	17.595	1.768.442

Nachstehende Tabelle enthält die Entwicklung der Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2014/2015 bzw. Vorjahr:

T€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Finanzforderungen	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Summe
Stand 31. Mai 2013	9.176	276	2.017	11.469
Zuführung	9.257	684	51	9.992
Nutzung	-1.686	0	0	-1.686
Minderung	-2.354	0	0	-2.354
Sonstige Effekte	490	0	-316	174
Stand 31. Mai 2014	14.883	960	1.752	17.595
Zuführung	3.702	803	0	4.504
Nutzung	-741	0	0	-741
Minderung	-1.427	0	-219	-1.646
Sonstige Effekte	0	0	0	0
Stand 31. Mai 2015	16.417	1.763	1.533	19.712

Hinsichtlich der weder überfälligen noch wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte liegen derzeit keine Hinweise auf weiteren bonitätsbedingten Wertberichtigungsbedarf vor.

Kapitalrisikomanagement

Der HELLA Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, zu gewährleisten, dass sämtliche Konzernunternehmen weiterhin ihr Geschäft unter der Prämisse der Unternehmensfortführung betreiben können. Durch die bedarfsweise Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital werden die Kapitalkosten so gering wie möglich gehalten. Diese Maßnahmen dienen einer Maximierung der Erträge der Anteilseigner.

Die Kapitalstruktur setzt sich aus den in der Bilanz ausgewiesenen lang- und kurzfristigen Schulden abzüglich der flüssigen Mittel als Nettofremdkapital und dem bilanziellen Eigenkapital zusammen. Der Risikosteuerungskreis beurteilt und überprüft die Kapitalstruktur des Konzerns regelmäßig. Im Rahmen dieser Beurteilung werden risikoadäquate Kapitalkosten berücksichtigt.

Die Gesamtstrategie des Kapitalrisikomanagements hat sich im laufenden Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

42 Vertragliche Verpflichtungen

Für den Erwerb oder die Nutzung von Sachanlagen bestanden am Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen in Höhe von T€ 18.406 (Vorjahr: T€ 11.036). Weiterhin bestehen vertragliche

Verpflichtungen in Höhe von T€ 134 (Vorjahr: T€ 4.623) für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte.

43 Eventualschulden

Aus übernommenen Bürgschaften berichtet HELLA Eventualschulden in Höhe von T€ 53 (Vorjahr: T€ 33). Es ist nicht zu erwarten, dass aus diesen wesentliche tatsächliche Verbindlichkeiten entstehen, für die noch keine Rückstellung gebildet wurde. Erstattungsmöglichkeiten bestehen nicht.

Wie zuletzt im Geschäftsjahr 2013/2014 berichtet, haben die europäischen und US-amerikanischen Kartellbehörden 2012 parallel kartellrechtliche Untersuchungen gegen HELLA und andere Unternehmen im Kraftfahrzeug-Beleuchtungssektor eingeleitet. Deren Ausgang ist weiterhin derzeit nicht absehbar.

Wir rechnen mit einem aktiveren Fortgang des EU-Verfahrens nach der Sommerpause der EU-Kommission, das heißt ab September 2015. Im US-Verfahren gab es im vergangenen Geschäftsjahr keinerlei Aktivitäten und sind derzeit nicht in Aussicht.

Nach EU-Regeln kann für Verstöße gegen Kartellrecht ein Bußgeld von bis zu 10 % des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr vor einer Bußgeldentscheidung verhängt werden. Buß- bzw.

Strafgelder der US-Behörden können bis zu 20 % des von Kartellabsprachen betroffenen US-Umsatzes betragen. Darüber hinaus können durch Kartellverstöße geschädigte Dritte sowohl in Europa als auch in den USA Schadensersatzansprüche geltend machen.

Im Rahmen eigener Untersuchungen, die HELLA mit Unterstützung externer Anwaltskanzleien durchgeführt hat, wurden einige Vorfälle ermittelt, die nach Maßgabe der bisherigen Praxis der Europäischen Kommission ein kartellrechtswidriges Verhalten darstellen. Im Hinblick auf das EU-Verfahren kann jedoch aufgrund des frühen Verfahrensstands, insbesondere der bisher nicht möglichen Akteneinsicht, derzeit nicht beurteilt werden, wie die Europäische Kommission den Umfang und die Schwere möglicher Verstöße einschätzt. Im US-Verfahren hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Veränderungen gegeben. Aus diesen Gründen ist eine verlässliche Bestimmung möglicher finanzieller Belastungen in Zusammenhang mit den Verfahren in Europa und in den USA derzeit nicht möglich. Rückstellungen wurden daher nicht gebildet.

44 Angaben zu Leasingverhältnissen

Die HELLA KGaA tritt regelmäßig als Leasingnehmer auf. Hierbei handelt es sich sowohl um Operating- als auch um Finanzierungsleasingverhältnisse.

Operating-Leasing-Verhältnisse als Leasingnehmer

Im Geschäftsjahr beliefen sich die erfolgswirksam erfassten Aufwendungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen auf T€ 21.905 (Vorjahr: T€ 21.701). Einige Verträge enthalten Verlängerungsoptionen. Die Verpflichtungen von HELLA aus Operating-Leasing-Verhältnissen betreffen im Wesentlichen Leasingverträge für Autos, Büroausstattungen sowie kleinere Maschinen.

Aufteilung der Barwerte der Mindestleasingzahlungen:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Bis zu 1 Jahr	16.863	12.511
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	33.546	25.312
Nach mehr als 5 Jahren	8.095	8.877
Summe	58.504	46.700

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen als Leasingnehmer

Die im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen in der Bilanz angesetzten Leasinggegenstände betreffen im Wesent-

lichen Entwicklungsleistungen und Maschinenleasing. Die Vertragslaufzeiten umfassen dabei regelmäßig drei bis sechs Jahre. Einige Verträge enthalten Verlängerungs- sowie Kaufoptionen.

Aufteilung der Mindestleasingzahlungen (undiskontiert):

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Bis zu 1 Jahr	3.069	4.655
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	701	3.488
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	-2	-11
Summe	3.768	8.132

Aufteilung der Barwerte der Mindestleasingzahlungen:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Bis zu 1 Jahr	3.068	4.646
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	700	3.486
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Summe	3.768	8.132

HELLA schließt Finanzierungsleasingverträge im Segment Aftermarket mit Werkstattkunden für sein Portfolio in den Bereichen Diagnosetestergeräte, Werkstattausrüstung sowie Klima-

servicegeräte ab. Die Laufzeit der Verträge beträgt regelmäßig fünf Jahre. Alle Leasingvereinbarungen lauten auf Euro und beziehen sich ausschließlich auf den deutschen Markt.

Aufteilung der Mindestleasingzahlungen (undiskontiert):

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Bis zu 1 Jahr	12.817	10.756
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	27.246	26.295
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	-4.356	-4.410
Summe	35.707	32.641

Aufteilung der Barwerte der Mindestleasingzahlungen:

T€	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Bis zu 1 Jahr	10.963	9.098
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	24.744	23.543
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Summe	35.707	32.641

Die Wertminderungen für uneinbringliche Forderungen betragen zum 31. Mai 2015 T€ 179 (Vorjahr: T€ 112).

45 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

HELLA ist in Verhandlungen zur Übernahme der übrigen Anteile an der INTER-TEAM Sp. z o.o. zur Stärkung des Großhandelsgeschäfts in Osteuropa mit Schwerpunkt in Polen eingetreten. Vorbehaltlich einer kartellrechtlichen Freigabe wird HELLA für einen Kaufpreis vom Tzł 137.000 (entsprechend etwa T€ 30.000) 50% der Anteile erwerben. Die Gesellschaft wird bereits voll konsolidiert, die Anteilsübernahme wird insofern neben Zahlungsflüssen eine Umgliederung im Eigenkapital nach sich ziehen.

Der zum 31. Mai 2015 bestehende syndizierte Kredit mit einem Volumen von T€ 550.000 wurde zum 16. Juni 2015 vorzeitig durch einen neuen syndizierten Kredit mit einer Laufzeit bis Mai 2020 abgelöst. Aufgrund der hohen verfügbaren Finanzmittel wurde die Linie auf T€ 450.000 reduziert.

46 Honorar des Abschlussprüfers

Die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2014/2015 berechneten Gesamthonorare betragen T€ 931 (Vorjahr: T€ 926) und umfassen die Honorare und Auslagen für die Abschluss-

prüfung. Für andere Bestätigungsleistungen wurden zusätzlich T€ 258 (Vorjahr: T€ 52), für Steuerberatungsleistungen T€ 287 (Vorjahr: T€ 177) und für sonstige Leistungen T€ 7 (Vorjahr: T€ 68) im Aufwand erfasst.

Lippstadt, den 24. Juli 2015

Die geschäftsführenden, persönlich haftenden Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.



Dr. Jürgen Behrend

HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Dr. Rolf Breidenbach
(Vorsitzender)



Carsten Albrecht



Markus Bannert



Jörg Buchheim



Dr. Wolfgang Ollig



Stefan Osterhage



Dr. Matthias Schöllmann

Konsolidierungskreis

Geschäftsjahr 2014/2015

Verbundene Gesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen sind:

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung	
				in %	bei
1	HELLA KGaA Hueck & Co.	Deutschland	Lippstadt	100,0	
2	HELLA Innenleuchten-Systeme GmbH ¹	Deutschland	Wembach	100,0	1
3	HELLA Innenleuchten-Systeme Bratislava, s.r.o.	Slowakei	Bratislava	100,0	2
4	HELLA Fahrzeugkomponenten GmbH ¹	Deutschland	Bremen	100,0	1
5	HFK Liegenschaftsgesellschaft mbH	Deutschland	Bremen	100,0	4
6	HELLA Electronics Engineering GmbH ¹	Deutschland	Regensburg	100,0	1
7	HELLA Aglaia Mobile Vision GmbH ¹	Deutschland	Berlin	100,0	1
8	HELLA Leuchten-Systeme GmbH ¹	Deutschland	Lippstadt	100,0	1
9	HELLA Distribution GmbH ¹	Deutschland	Erwitte	100,0	1
10	RP Finanz GmbH	Deutschland	Lippstadt	100,0	1
11	HELLA Finance Nederland	Niederlande	Nieuwegein	100,0	10
12	Docter Optics SE ¹	Deutschland	Neustadt an der Orla	95,8	1
13	Docter Optics Inc.	USA	Gilbert, AZ	100,0	12
14	Docter Optics Components GmbH	Deutschland	Neustadt an der Orla	100,0	12
15	Docter Optics s.r.o.	Tschechien	Skalice u Ceske Lipy	100,0	12
16	HORTUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Neustadt / Orla KG	Deutschland	Düsseldorf	94,0	12
17	HELLA Saturnus Slovenija d.o.o.	Slowenien	Ljubljana	100,0	1
18	HELLA Werkzeug Technologiezentrum GmbH ¹	Deutschland	Lippstadt	100,0	1
19	HELLA Corporate Center GmbH ¹	Deutschland	Lippstadt	100,0	1
20	HELLA Gutmann Holding GmbH ¹	Deutschland	Ihringen	100,0	1
21	HELLA Gutmann Solutions GmbH	Deutschland	Ihringen	100,0	20
22	HELLA Gutmann Anlagenvermietung GmbH	Deutschland	Breisach	100,0	20
23	HELLA Gutmann Solutions International AG	Schweiz	Hergiswil	100,0	20
24	HELLA Gutmann Solutions A / S	Dänemark	Viborg	100,0	20
25	HELLA Gutmann Solutions AS	Norwegen	Porsgrunn	100,0	24
26	HGS-LITO Kft.	Ungarn	Budapest	74,0	20
27	HELLA Nussbaum Solutions GmbH	Deutschland	Kehl	100,0	20
28	HELLA 000	Russland	Moskau	100,0	1
29	avitea GmbH work and more	Deutschland	Lippstadt	100,0	1
30	HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH	Deutschland	Lippstadt	100,0	1
31	HELLA Holding International GmbH ¹	Deutschland	Lippstadt	100,0	1
32	HELLA Shanghai Electronics Co., Ltd.	China	Shanghai	100,0	31
33	HELLA (Xiamen) Electronic Device Co., Ltd.	China	Xiamen	100,0	32
34	Jiaxing HELLA Lighting Co., Ltd.	China	Jiaxing	100,0	32
35	HELLA Changchun Tooling Co., Ltd.	China	Changchun	100,0	31
36	HELLA Corporate Center (China) Co., Ltd.	China	Shanghai	100,0	31
37	HELLA Vietnam Company Limited	Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	100,0	36
38	Changchun HELLA Automotive Lighting Ltd.	China	Changchun	100,0	31

¹ Die Gesellschaft nimmt die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung	
				in %	bei
39	Beifang HELLA Automotive Lighting Ltd.	China	Peking	100,0	31
40	HELLA (Xiamen) Automotive Electronics Co. Ltd.	China	Xiamen	100,0	31
41	HELLA Asia Pacific Pty Ltd.	Australien	Mentone	100,0	31
42	HELLA Australia Pty Ltd.	Australien	Mentone	100,0	41
43	HELLA-New Zealand Limited	Neuseeland	Auckland	100,0	41
44	Hella-Phil., Inc.	Philippinen	Dasmariñas	90,0	41
45	HELLA Asia Pacific Holdings Pty Ltd.	Australien	Mentone	100,0	41
46	HELLA Korea Inc.	Südkorea	Seoul	100,0	45
47	HELLA India Automotive Private Limited	Indien	Gurgaon	100,0	45
48	HELLA UK Holdings Limited	Großbritannien	Banbury	100,0	31
49	HELLA Limited	Großbritannien	Banbury	100,0	48
50	HELLA Ireland Limited	Irland	Dublin	100,0	49
51	HELLA Corporate Center USA, Inc.	USA	Plymouth, MI	100,0	31
52	HELLA Electronics Corporation	USA	Plymouth, MI	100,0	51
53	HELLA Inc.	USA	Peachtree City, GA	100,0	51
54	Hella Mining LLC	USA	Elko, NV	60,0	53
55	HELLA España Holdings S. L.	Spanien	Madrid	100,0	31
56	Manufacturas y Accesorios Electricos S.A.	Spanien	Madrid	100,0	55
57	HELLA S.A.	Spanien	Madrid	100,0	55
58	HELLA Handel Austria GmbH	Österreich	Wien	100,0	31
59	HELLA Fahrzeugteile Austria GmbH	Österreich	Großpetersdorf	100,0	58
60	HELLA S.A.S.	Frankreich	Le Blanc Mesnil-Cedex	100,0	31
61	HELLA Engineering France S.A.S.	Frankreich	Toulouse	100,0	60
62	HELLA Benelux B.V.	Niederlande	Nieuwegein	100,0	31
63	HELLA S.p.A.	Italien	Caleppio di Settala	100,0	31
64	Nordic Forum Holding A/S	Dänemark	Odense	100,0	31
65	INTER-TEAM Sp. z o.o.	Polen	Warschau	50,0	64
66	FTZ Autodele & Værktøj A/S	Dänemark	Odense	79,0	64
67	P/f FTZ Faroerne	Färöer	Tórshavn	70,0	66
68	HELLAnor A/S	Norwegen	Skytta	100,0	64
69	Automester A/S	Norwegen	Skytta	100,0	68
70	AS Auto Materiell Bygg	Norwegen	Sandvika	100,0	68
71	UCANDO GmbH	Deutschland	Berlin	100,0	64
72	UCANDO Sp. z o.o.	Polen	Warschau	100,0	71
73	HELLA Lighting Finland Oy	Finnland	Salo	100,0	31
74	HELLA Autotechnik Nova s.r.o.	Tschechien	Mohelnice	100,0	31
75	HELLA CZ, s.r.o.	Tschechien	Zruc nad Sazavou	100,0	31
76	HELLA Hungária Kft.	Ungarn	Budapest	100,0	31
77	HELLA Polska Sp. z o.o.	Polen	Warschau	100,0	31
78	Intermobil Otomotiv Mümessilik Ve Ticaret A.S.	Türkei	Istanbul	56,0	31
79	HELLA Centro Corporativo Mexico S.A. de C.V.	Mexiko	Tlalnepantla	100,0	31
80	HELLA Automotive Mexico S.A. de C.V.	Mexiko	Tlalnepantla	100,0	79
81	Grupo Administracion Tecnica S.A. de C.V.	Mexiko	Tlalnepantla	100,0	79
82	Petosa S.A. de C.V.	Mexiko	Tlalnepantla	100,0	79
83	HELLAmex S.A. de C.V.	Mexiko	Naucalpan	100,0	79

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung	
				in %	bei
84	Sistemas Iluminacion S.A. de C.V.	Mexiko	Tlalnepantla	100,0	31
85	HELLA A/S	Dänemark	Aabenraa	100,0	31
86	Hella India Lighting Ltd.	Indien	Neu-Delhi	81,9	31
87	HELLA Asia Singapore Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,0	31
88	HELLA Trading (Shanghai) Co., Ltd.	China	Shanghai	100,0	87
89	HELLA Auto Service Center Ltd.	China	Shanghai	100,0	88
90	Changchun Hella Shouxin LED Lighting Co. Ltd.	China	Changchun	51,0	87
91	HELLA Slovakia Holding s.r.o.	Slowakei	Kocovce	100,0	31
92	HELLA Slovakia Signal-Lighting s.r.o.	Slowakei	Bánovce nad Bebravou	100,0	91
93	HELLA Slovakia Front-Lighting s.r.o.	Slowakei	Kocovce	100,0	91
94	HELLA Romania s.r.l.	Rumänien	Ghiroda-Timisoara	100,0	31
95	HELLA do Brazil Automotive Ltda.	Brasilien	São Paulo	100,0	31
96	HELLA Automotive South Africa Pty. Ltd.	Südafrika	Uitenhage	100,0	31
97	HELLA Middle East FZE	Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	100,0	31
98	HELLA Induperm A/S	Dänemark	Nykøbing	100,0	31
99	Hella-Bekto Industries d.o.o.	Bosnien und Herzegowina	Gorazde	70,0	31
100	HELLA China Holding Co., Ltd.	China	Shanghai	100,0	31
101	HELLA (Thailand) Ltd.	Thailand	Bangkok	100,0	31

Assoziierte Unternehmen:

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung	
				in %	bei
102	Behr-Hella Thermocontrol GmbH	Deutschland	Lippstadt	50,0	1
103	Behr-Hella Thermocontrol (Shanghai) Co., Ltd.	China	Shanghai	100,0	102
104	Behr-Hella Thermocontrol Inc.	USA	Wixom, MI	100,0	102
105	Behr-Hella Thermocontrol India Private Limited	Indien	Pune	100,0	102
106	Behr-Hella Thermocontrol Japan K.K.	Japan	Tokio	100,0	102
107	Behr-Hella Thermocontrol EOOD	Bulgarien	Sofia	100,0	102
108	BHTC Mexico S.A. de C.V.	Mexiko	Queretaro	100,0	102
109	BHTC Servicios S.A. de C.V.	Mexiko	San Miguel de Allende	100,0	108
110	Behr Hella Service GmbH	Deutschland	Schwäbisch Hall	50,0	1
111	Behr Hella Service South Africa Pty Ltd.	Südafrika	Johannesburg	100,0	110
112	Behr Hella Comércio de Peças Automotivas S.A.	Brasilien	Arujá	100,0	110
113	Behr Service IAM USA Inc.	USA	Troy, MI	100,0	110
114	Behr Hella Service North America, LLC	USA	Peachtree City, GA	100,0	110

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung	
				in %	bei
115	Beijing SamLip Automotive Lighting Ltd.	China	Peking	24,5	45
116	Beijing Haohua Special Lighting Ltd.	China	Peking	49,0	115
117	HSL Electronics Corporation	Südkorea	Daegu	50,0	45
118	Mando Hella Electronics Corp.	Südkorea	Incheon	50,0	31
119	Mando-Hella Electronics (Suzhou) Co. Ltd	China	Suzhou	100,0	118
120	Merca Trading Oy Ab	Finnland	Espoo	50,0	66
121	000 Orum Merca	Russland	Sankt Petersburg	100,0	120
122	Hella Behr IT Services GmbH	Deutschland	Lippstadt	50,0	1
123	Asia Aftermarket Holding GmbH	Deutschland	Poing	50,0	31
124	HBPO Beteiligungsgesellschaft mbH	Deutschland	Lippstadt	33,3	1
125	HBPO GmbH	Deutschland	Lippstadt	100,0	124
126	HBPO Germany GmbH	Deutschland	Meerane	100,0	125
127	HBPO Slovakia s.r.o.	Slowakei	Lozorno	100,0	125
128	HBPO Automotive Spain S.L.	Spanien	Arazuri	100,0	125
129	HBPO Mexico S.A. de C.V.	Mexiko	Cuautlancingo	100,0	125
130	HBPO Czech s.r.o.	Tschechien	Mnichovo Hradiste	100,0	125
131	HBPO North America Inc.	USA	Troy, MI	100,0	125
132	HBPO UK Limited	Großbritannien	Banbury	100,0	125
133	HBPO Canada Inc.	Kanada	Windsor	100,0	125
134	HBPO Korea Ltd.	Südkorea	Busan	100,0	125
135	HBPO Rastatt GmbH	Deutschland	Rastatt	100,0	125
136	HBPO Ingolstadt GmbH	Deutschland	Ingolstadt	100,0	125
137	HBPO China Ltd.	China	Shanghai	100,0	125
138	HBPO Manufacturing Hungary Kft	Ungarn	Kecskemet	100,0	125
139	SHB Automotive Module Company Ltd.	Südkorea	Gyeongbuk	50,0	125
140	HBPO Automotive Hungaria Kft.	Ungarn	Győr	100,0	125
141	HBPO Regensburg GmbH	Deutschland	Regensburg	100,0	125
142	HBPO Pyeongtaek Ltd.	Südkorea	Pyeongtaek	100,0	125
143	HBPO Beijing Ltd.	China	Peking	100,0	125
144	HBPO Asia Ltd.	Südkorea	Seoul	100,0	125
145	HBPO Japan K.K.	Japan	Tokio	100,0	125
146	ARTEC Advanced Reman Technology	Deutschland	Illingen	50,0	1
147	MD Hungaria Kereskedelmi	Ungarn	Hernad	100,0	146
148	Changchun Hella Faway Automotive Lighting Co., Ltd.	China	Changchun	49,0	32
149	Chengdu Hella Faway Automotive Lighting Co., Ltd.	China	Chengdu	100,0	148
150	InnoSenT GmbH	Deutschland	Donnersdorf	50,0	1
151	Hella Pagid GmbH	Deutschland	Essen	50,0	1
152	Beijing Hella BHAP Automotive Lighting Co., Ltd.	China	Peking	50,0	100
153	Hella BHAP (Sanhe) Automotive Lighting Co., Ltd.	China	Sanhe	100,0	152

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften wurden nicht konsolidiert, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind. Aus diesem Grund

konnten auch die übrigen Angaben gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB unterbleiben. Die Beteiligungen an diesen Unternehmen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Unternehmen ohne Einbezug in den Konzernabschluss:

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung	
				in %	bei
154	hvs Verpflegungssysteme GmbH	Deutschland	Lippstadt	100,0	1
155	Electra Hella's S.A.	Griechenland	Athen	73,0	31
156	HELLA Brazil Holdings Ltda	Brasilien	São Paulo	100,0	31
157	HELLA Japan Inc.	Japan	Tokio	100,0	31
158	AutoMester Danmark ApS	Dänemark	Odense	100,0	66
159	Din Bilpartner Aps	Dänemark	Odense	100,0	66
160	CMD Industries Pty Ltd.	Australien	Mentone	100,0	45
161	Tec-Tool S.A. de C.V.	Mexiko	El Salto, Jalisco	100,0	79
162	HELLA Property Investments Limited	Großbritannien	Banbury	100,0	48
163	Astra-Phil., Inc.	Philippinen	Manila	30,0	41
164	Hella-Stanley Holding Pty Ltd.	Australien	Mentone	50,0	1
165	H+S Invest GmbH & Co. KG	Deutschland	Pirmasens	50,0	1
166	FWB Kunststofftechnik GmbH	Deutschland	Pirmasens	20,1	165
167	H+S Verwaltungs GmbH	Deutschland	Pirmasens	50,0	1
168	INTEDIS GmbH & Co. KG	Deutschland	Würzburg	50,0	1
169	Intedis Inc.	USA	Plymouth, MI	100,0	166
170	INTEDIS Verwaltungs-GmbH	Deutschland	Würzburg	50,0	1
171	SL – Hella Slovakia s.r.o.	Slowakei	Nové Mesto	49,0	91

Auf die folgenden Gesellschaften wird kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt, sodass diese als Beteiligungen behandelt wurden.

Beteiligungen:

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung	
				in %	bei
172	PARTSLIFE GmbH	Deutschland	Neu-Isenburg	9,7	1
173	TecAlliance GmbH	Deutschland	Ismaning	7,0	1
174	EMC Test NRW GmbH electromagnetic compatibility	Deutschland	Dortmund	11,6	1
175	CarTec Technologie- und EntwicklungsCentrum Lippstadt GmbH	Deutschland	Lippstadt	16,7	1
176	KFE Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH	Deutschland	Lippstadt	12,0	1

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den von der HELLA KGaA Hueck & Co., Lippstadt, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2014 bis 31. Mai 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der

angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Bielefeld, den 11. August 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Andrejewski
Wirtschaftsprüfer

Hunke
Wirtschaftsprüfer

Erklärung

zum Konzernabschluss, Jahresabschluss, Konzernlagebericht und Lagebericht der HELLA KGaA Hueck & Co. zum 31. Mai 2015.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss sowie der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der Gesellschaft vermittelt und im Konzernlagebericht und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des

Konzerns und der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lippstadt, den 24. Juli 2015



Dr. Jürgen Behrend
(persönlich haftender und geschäftsführender
Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.)



Dr. Rolf Breidenbach
(Vorsitzender der Geschäftsführung der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Carsten Albrecht
(Geschäftsführer der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Markus Bannert
(Geschäftsführer der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Jörg Buchheim
(Geschäftsführer der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Dr. Wolfgang Ollig
(Geschäftsführer der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Stefan Osterhage
(Geschäftsführer der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Dr. Matthias Schöllmann
(Geschäftsführer der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

Gremien der HELLA KGaA Hueck & Co.

Aufsichtsrat der HELLA KGaA Hueck & Co.

Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking

Rechtsanwalt,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Alfons Eilers

Gewerkschaftssekretär,
erster stellvertretender Vorsitzender

Dipl.-Ing. Werner Lenke

Ingenieur,
zweiter stellvertretender Vorsitzender,
bis 26. September 2014

Heidrun Altstädt

Betriebswirtin,
vom 1. August 2014 bis 26. September 2014

Laura Behrend

Studentin,
seit 26. September 2014

Paul Berger

Betriebsrat

Michaela Bittner

Leitende Angestellte

Heinrich Georg Bölter

Betriebsrat

Dr. Heinz-Günther Focken

Ingenieur,
bis 26. September 2014

Reinhold Franze

Werkzeugmechaniker,
vom 1. Juni 2014 bis 26. September 2014

Manuel Frenzel

Student,
seit 26. September 2014

Eugenie Friesenhausen

Hausfrau,
bis 26. September 2014

Elisabeth Fries

Hausfrau

Heinz Hemmis

Betriebsrat,
bis 31. Juli 2014

Stephanie Hueck

Unternehmerin,
seit 26. September 2014

Susanna Hülsbömer

Betriebsrat

Klaus Kühn

ehemals Mitglied des Vorstands
der Bayer AG, Leverkusen,
seit 26. September 2014

Manfred Menningen

Gewerkschaftssekretär

Manuel Rodriguez Cameselle

Betriebsrat,
seit 26. September 2014

Dr. Matthias Röpke

Ingenieur,
bis 26. September 2014

Marco Schweizer

Kraftfahrzeugmeister,
seit 26. September 2014

Hans Sudkamp

Geschäftsführer,
bis 26. September 2014

Dr. Konstanze Thämer

Ärztin,
seit 26. September 2014

Christoph Thomas

Architekt,
seit 26. September 2014

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Konstantin Thomas

Unternehmer,
bis 26. September 2014

Gesellschafterausschuss**Manfred Wennemer**

ehemals Vorsitzender des Vorstands der Continental AG,
Vorsitzender des Gesellschafterausschusses

Roland Hammerstein

Rechtsanwalt,
stellvertretender Vorsitzender

Dr. Jürgen Behrend

Unternehmer,
bis 26. September 2014

Moritz Friesenhausen

Unternehmensberater,
seit 26. September 2014

Dr.-Ing. Gerd Kleinert

ehemals Vorsitzender des Vorstands der
Kolbenschmidt Pierburg AG

Klaus Kühn

ehemals Mitglied des Vorstands der Bayer AG, Leverkusen

Dr. Matthias Röpke,

Ingenieur

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Konstantin Thomas,

Unternehmer

Geschäftsführung**Dr. Jürgen Behrend**

Geschäftsführender,
persönlich haftender Gesellschafter

HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Persönlich haftende Gesellschafterin

Dr. Rolf Breidenbach

Vorsitzender der Geschäftsführung

Carsten Albrecht**Markus Bannert****Jörg Buchheim****Dr. Wolfgang Ollig****Stefan Osterhage****Dr. Matthias Schöllmann**

Glossar

AFLAC

Abkürzung für „American Family Life Assurance Company“. US-amerikanisches Versicherungsunternehmen, das insbesondere Kranken- und Lebensversicherungen anbietet.

Asien / Pazifik / RoW

Die Region Asien / Pazifik umfasst die Länder des asiatischen Kontinents sowie Australien und Neuseeland. Unter „Rest der Welt“ (RoW) werden alle weiteren Länder zusammengefasst, die außerhalb der explizit spezifizierten Regionen liegen, beispielsweise die afrikanischen Staaten.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Beherrschung besitzt.

At Equity

Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der Eigenkapitalmethode mit dem anteiligen Eigenkapital

Compliance

Einhaltung von Vorschriften und gesellschaftlichen Normen

DBO (Defined Benefit Obligation)

Wert einer Verpflichtung aus betrieblicher Altersversorgung

EBIT (Earnings before Interest and Tax)

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

EBIT-Marge

Umsatzrendite (Verhältnis vom EBIT zum Umsatz)

EBITDA (Earnings before Interest, Tax and Depreciation)

Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Ertragsteuern

EBITDA-Marge

Verhältnis vom EBITDA zum Umsatz

EBT (Earnings before Tax)

Ergebnis vor Ertragsteuern

Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite wird berechnet, indem der Jahresüberschuss ins Verhältnis zum eingesetzten Kapital gesetzt wird.

Europa ohne Deutschland

Diese Region umfasst alle Länder des europäischen Kontinents einschließlich der Türkei und Russlands mit Ausnahme von Deutschland.

F & E

Forschung und Entwicklung

Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)

Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinschaftliche Vereinbarungen, bei denen HELLA zusammen mit anderen Partnern die gemeinschaftliche Führung ausübt, verbunden mit Rechten am Eigenkapital der Vereinbarung.

IFRS (International Financial Reporting Standards)

Internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen zur Abschlusserstellung, um eine internationale Vergleichbarkeit der Jahres- und Konzernabschlüsse zu gewährleisten

KGaA

Abkürzung für „Kommanditgesellschaft auf Aktien“. Die KGaA verbindet Elemente einer Aktiengesellschaft mit denen einer Kommanditgesellschaft.

NAFTA

Abkürzung für „North American Free Trade Agreement“. Das Nordamerikanische Freihandelsabkommen ist ein Wirtschaftsverband zwischen Kanada, den USA und Mexiko und bildet eine Freihandelszone auf dem nordamerikanischen Kontinent.

Nettoinvestitionen

Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich der Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie erhaltener Zahlungen für Serienproduktion.

Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden berechnen sich als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden.

Nord- und Südamerika

Diese Region umfasst alle Länder Nord- und Südamerikas.

Operativer Cashflow

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Investitionen ohne Unternehmensakquisen und Restrukturierungsmaßnahmen

Rating

Das Rating bezeichnet im Kontext des Finanzwesens eine Methode zur Einstufung der Kreditwürdigkeit. Dieses Rating wird durch unabhängige Ratingagenturen auf Basis einer Unternehmensanalyse vergeben.

RoIC

Verhältnis des operativen Ertrags vor Finanzkosten und nach Steuern (Return) zum investierten Kapital (Invested Capital). Der angepasste Wert zu Mai 2014 beträgt nach Umgliederung der Erträge aus Wertpapieren sowie des sonstigen Finanzergebnisses 15,8% (berichtet: 15,6%).

Segmentumsatz

Umsatz mit Konzernfremden und anderen Geschäftssegmenten

Segmentumsatz des Geschäftsbereichs

Umsatz mit Konzernfremden, anderen Geschäftssegmenten sowie anderen Geschäftsbereichen desselben Geschäftssegments

SOE, Special OE (Special Original Equipment)

Bezeichnung der „Speziellen Erstausrüstung“ bei HELLA. In diesem Bereich erschließt HELLA systematisch Kundenzielgruppen außerhalb der automobilen Erstausrüstung, beispielsweise Hersteller von Caravans, Land- und Baumaschinen sowie Kommunen.

Tier-1-Lieferant

Zulieferer der ersten Stufe